# Rheinische Volkszeitung Wiesbadener Volksblatt

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaben. Freitag

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eliville 218.

Die "Rheinische Bollszeitung" erscheint tüglich mit Ausnahme ber Sonn- und Frieringe, mittags 12 Ilhi. Saupt-Expedition in Besbaden, Friedrichftraße 30; Zweig-Expeditionen in De frrich (Otto Grienne), Narfriftraße 3 und Eltville (B. Fabisg), Gde Gnienberg- und Tommeftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Mr. 18 = 1915

Regelmähige Frei Beilagen: Bidentite einmalt Berfeitiges "Religiofen Sonntageblatt", Bweimel jahrlid iffemmer Dinter: Roffantider Laiden-Jahrpian Ginnel jehrlid Sohrbud mit Raienber.

Januar

Bezugspreis für bas Bierteljahr I Mart 96 Big., für ben Monat 65 Big., frei ins hauf; berch bie Boit für bas Bierteljahr 2 Mart 37 Big., monatlich 79 Big. mit Britellgelb. – Angeigenpreis z 20 Big. fir die Urine Feile für auswärtige Angeigen 25 Big., Rellamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird ertfprechener Rachlag gewährt

Cheirebafteur: Dr. phil. Frang Geuelte Bernntmertifc : Bur Bolleit und Benifener: De. fin. Genete, für ber anberen rebaltimellen Teil Julius Gitenne- Deftrich; für Gefchalliches und Angegen 6.3. Dabmen jamtich in Wirsboben, Rotationborne und Berlag bon ber mann Rand in Wieblaben.

# Das Urteil über den Luftangriff auf England

# Bilder des Elends

& Es ift ein Jammerbild, fo graufam und fcpredlich, bag fchier bas Herz gerreißen will. Ohne Zweifel mit naturgetreuen Garben gemalt, ichienbert es muchtig ichnere Anflagen gegen unfer fortgeschrittenes Johrhundert, treibt es jur Emporung gegen alle jene, Die bie Beffeln bes Glucte gesprengt unb namenlofem Clend Die Bforten weithin geöffnet haben. Roch aber ift ber Schierlingebecher nicht geleert, noch find bie Schleufen bes Unglude nicht verfperrt und vieffeicht noch eine Reihe von Disnaten muß alles ertragen werben, bis ber lette Schrei ber Bergmeiflung bie Anftifter bes Glenbe hinmegfegt. "Der Rrieg ift fundtbar wie bes himmels Blagen" - biefe Bahrheit muffen bie frangofifden Departements nach 44jahriger Baufe wieber einmal erfahren. Bejammernswert find bort bie Buftanbe. Gewiß, auch Rufftich-Bolen und Gafigien haffen wiber bon Rlagen und Schreien über Unglud und Bermabrlofung. Aber hier ift bie Bevolferung bunne verteilt und bas Maffenelend tritt nicht fo in bie Erscheinung. And jene Gebiete Frankreichs, Die beute von beutschen Truppen besett find, tonnen ihr Schicffel tragen. Sie werben von Teutschland aus mit Lebensmitteln verforgt, bas Eigentum wird geschont, was vorher von den eigenen Leuten nicht geschah. Turmboch aber wird bas Elend, wenn jemand bie Stabte und Borfer binter ber frangofifden Gront betritt.

Reifenbe neutrafer Lanber haben bas Bilb gemalt. Befonbere Rorbfrantreid, por wenigen Monaten noch, ein blutenbes Gebiet, fiegt im tiefften Glenb. Dan fpricht nicht vom Rrieg, Griebe ift bas Lofungswort affer geworben. Die bittere Rot gebiefet aufmunteenben Bhrafen von bem endlichen Giege ein energisches Saft. Bichtige Lebensmittel find toum zu befommen, ober wenn fie ba find, vom gewöhnlichen Sterblichen nicht jut bezahlen. Die Regierung tut auferlich werrigftens ihre Bflicht. Prafeften und Unterprafetten, Minifter und Barlamentarier Taffen fich banfig feben und bringen Berfprechungen ber troftlofen Bevolferung, bie tagaus, tagein gu Gunften eines Friedens mit Deutschland bemonftriert. Gerabe Lordfrantreich mit Le Saure wird nicht nur bom hunger beimgefucht, auch bas beer ber Bermunbeten mirb bierbin Abertührt. Da gewahrt jebermann bie Bluthefatomben bes Rampics, und biefe befehren ihn eindringlich, bag ein Enbe mit Schreden in greifbarer Rabe liegt. Und wem bat man bas alles ju verbanten? Richt nur wir Deutsche fagen es, auch bie Bevöllerung bon Le havre embfinbet inftinftip, bag Frantreich für England bluten muß, England bat feine Regierung auf bas Jeftland übertragen, und ber engliiche Militarismus waltet iconungsios gegenüber frangoffichen Bargern feines

Die Bevölferung wird getröftet. Ruc wenige Stunden und ber frangolifche Boben fei bom Feinde gefanbert. Aber bie Botichaft findet wenig Glauben. Der eiferne Ball ber Deutschen läßt tich nicht fo fchnell gerfcmettern. Mit jebem Tage fteigt bie Rot ins Grengenlofe, und mit ihr fleigt bie Emporung und Erfitterung ber Frangofen. Immer mehr Englander tommen berüber und belegen bie Rabenugsmittel mit Beichlag, immer größer wird bie Safil ber Saufer, die in Lagarette und hofpitaler umgewandelt werden. Doch Franfreiche Regierung fennt fein Erbarmen. Gie fest ben Rrieg fort, ben fie fo frevelhaft mitlegonnen bat. Richts ift ifte gu viel, um bas enbliche Biel au erreichen. Ihre Bereihmungen werben fich als falld erweifen. Der hollanbifche Groffaufmann ift ber feften Ueberzeugung, bag Bronfreich fanm mehr brei Monate ben Rrieg aushalten fann, weber phofisch noch moralifch. In brei Monaten aber wird bas gallifche Deer feinen guß feines Landes jurud. erobert haben. Beit mehr fteft feft, bag unterbeffen bie Deutichen weitere Fortichritte gemacht haben. Ein furchtbares Spiel wird mit Nordfranfreiche Bewölferung getrieben. 3hr Giend findet feine Berücklichtigung, und bie Berren Minifter magen nicht bem Efend ju fteuern. Es fehft bie energische Berfonlichkeit, bie bem Unglild ein Biel fest. Der Schierlingebecher muß erft bis gur Reige geleert werben.

Bilber bes Cleubes in Rorbfraufreich fteigen por und auf. Im Guben und Beften wird es nicht beffer bestellt fein. Die bielen Magen in ber Breife laffen unfehlbar biefen Schlift gu. Und boch: man mag bie Salfung ber frangofifchen Regierung im Intereife bes eigenen Bolfes und im Intereffe eines balbigen Friedensichluffes bedauern, man wird nicht umfin tonnen, fein Erftaunen über biefe Bolltif bundjugeben. Franfreich murbe burch England und Mugland jum Kriege verleitet, und nun führt es ben Kampf, ohne bie eigene Bevollerung ju beachten. Es ift eine Selbftaufopferung, Die feine Grengen fennt umb als 29 abniinn bezeichnet werben muß. Gine folde Energie batte man wahrlich biefem Bolle nicht gugetraut. Würden Rufland ober England bie Schreden bes Rrieges fo empfunben haben wie Fraufreich, fie murben mabricbeinlich langft jur Selbftbefinnung gurudgefehrt fein. Frantreich aber opfert ben letten Dann, achtet nicht bas Elend und Unglud, die ihm je länger je mehr bie Rehle gufchnuren. Gin Blid in ben Lauf ber Wefchichte genilgt, um gu wiffen, wohin bie Jahrt geben wirb. Bleibt Frankreiche Regierung fest, bann ift ber Tag nicht mehr fern, an bem bas Bolt feine Rechte vonr Simmel herunterholt und fiber bie Ropfe ber Kriegsheher hinweg bie Sand gum Frieben bieten muß. Und bann wird bem Bolle ber Auf entgegenschullen; gu fpat! Der Bobiftanb ift gerruttet, bie Bufunft bes Banbes liegt in ben Maffengrübern gebettet, bu bift ju einer Macht zweiten, ja britten Ranges hinabgefunten, und fein Retten wird fich finden, ber bich jur einftigen Große, su bent einftigen beberrichenben Einfluß gurudgeleiten wirb.

## Erfolgreiche Befechte

Grobes Saupt quartier, 21. Jan., vorm. (Amtlid.) Beftlider Rriegsidauplag: Brifden Rufte und Los fanden and geftern nur Mr:

tillerictampfe ftatt. Der vorgestern von und genommene Schügengraben bei

Rotre Dame de Loreite ging heute Racht wieber verloren, Rordweftlich Mrras griffen bie Frangojen beiberfeits der Chanffee Arradslille wiederholt an, murden aber gurit de gefdlagen. Gubweftlid Berpan-Bac murben ben gran: Bofen gmet Schutzengraben abgenommen, bie trot lebhafter Gegenwehr von und behauptet wurden.

Grangofifche Augriffe gegen unfere Stellung füblich Gt.

Mihiel murben abgewiesen. Rordweftlich Bontsa: Donffon gelang es, einen Teil ber und vor 3 Tagen entriffenen Stellnugen gurit daus nehmen. Unfere Erappen eroberten babei 4 Wefchage und machten mehrere Bejangene. Um den Reft der verloren ges gangenen Stellung wirb noch gefämpit.

In den Bogefen nordweftlich Seunheim bauern bie Rampfe noch an.

Chlider Rriegsfdanplas: In Dfiprengen ift bie Lage unverandert. Gin fleines res Gefecht öftlich Lipmo verlief für uns günftig. 180 Ges fangene blieben in unferer Sanb.

3m Belande weftlich ber Beichfel, norboftlich Borgis

mon, fchritt unfer Angriff fort. Gin ruffifder Angriff weftlich Lopustno, fübmeftlich

Ronotin, wurde abgefclagen. Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreichifche Tagesbericht

Bien, 21. Jan. (29. B. Richtantlich.) Amilich wird berlautbart: 21. Januar mittags: Die Situation ift unveranbert.

un ber gangen gront nur ftellemmeife Beichitampf. Ger Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes: b. Sofer, Belbmaricalleutnant.

Ganftiger Stand ber Rämpfe im Rautafus

Ronkantinopel, 21. Jan. (28. B. Richtamtlich.) Der türlische Große Generalftab teilt mit: Die Augriffe ber Ruffen auf ber Gront im Raufajus wurben auf Linie jum Stillftanb gebracht.

## Der Luftangriff auf England

Amfterbam, 21. Jan. (Ctr. Grift.) "Reuter" meldet noch folgende Gingelheiten über den Beppelinflug. Die Bahlreichen Bejucher, die nach Parmonth tamen, um ben angerichteten Schaben gu betrachten, fonnten beinabe bie Bewohner unruhig machen. Man glaubt in der Stadt im allgemeinen, daß die Lage von Parmouth berart ift, bag es immer an Bluge und Ueberrafchungen gu benten hat. Man brudte feine Gennginung darüber aus, daß die Angahl ber Opfer gering fei. Parmonth war geftern Abend, alfo am Abend nach dem Greignis, vollständig in Duntel gebüllt. Die wenigen Lichter auf der Strafe maren Laternen an Transportwagen. Cromer und andere Ruftenplage enigingen den Bomben, ba fie beigeiten ihre Lichter auslofden tonnten. Die Bewohner ber Seefeite von Runtow famen in ber Dunfelheit auf den Strafen Bufammen und faben deutlich wie ein Beppelin über Cromer ichwebte, ber icharf nach ber Gee abichwentte. In Rings Lonn find einige Saufer befchabigt. Man erwartet eine Biederholung diefes Bluges, wenn wieder Reumond ift. London ift bereit, fagt bas Reutertelegramm, aber feineswegs beunrubigt. Die Ueberfalle vom Dienstag verfcafften eine gute Gelegenheit, eine Uebung an halten für bas, mas au gefcheben bat, wenn die Stadt überfallen wird. Die getroffenen Magnahmen werden für genügend erachtet. Gine Bombe vernichtete die bubraultiche Station von Rings Lynn und beichabigte die Dafchinen für die Schleufen. Camtliche Blatter fabren natürlich fort, fich über die große Graufamteit diefes Fluges gu entruften.

Baris, 20. Jan. (Cir. Bin.) Der Ausfing ber dentiden Enftichtiffe nad England bat in Paris, mo er geftern nachmittag befannt murbe, lebhafte Erregung hervorgebracht. Die Begblätter "Intraufigeant" und "La Breife", die am Abend ericheinen, ergingen fich fofort in wiltender Schimpfereten. Sie warfen den Teutschen por, daß fie wie Einbrecher über unbewaffnete Bürger berfallen und daß fie es auf die Ermordung des Königs und ber Königin ab-

gefeben batten, Stodbolm, 21. Jan. (Cir. Grift.) "Stodbolms Dagblad" fast fich von feinem Rarine - Ditarbeiter über den deutschen Luftfchiffangriff gegen die Oftfufte Englands folgenben Kommentar fcreiben: Der Zweck des Flugs beftand nur nebenbet in bem Echaben, den man auf ben Berften von Parmonth anrichten konnte; die haupt fache war wohl die Erfundung, die einen kunftigen Luftangriff größeren gelleren gultur zu gebärden und bifentliche Anklagen gegen das Onleicht ber bat beutsche heer bat beutsche beer zu erheben wogt!

die deutsche Kriegsleitung ameifellos baran gedacht, daß die burd bie Sabrt bervorgerufene Beftfirgung ber Bevölferung Die englische Rriegsleitung vielleicht ju unvorfichtigen Rraftauftrengungen zwingt. Undentbar ift felbfwerftändlich, daß fich ber bentiche Angriff gegen bie Berjonen bes englischen Ronigs und feiner Gemablin gerichtet haben follte; daß eine folde Supoibeje in England ernfthaft gur Erbrierung geftellt wird, ift nur ein weiteres Beiden fibr die bort hervorgerufene But und Ropflofigfeit. Die Beit füt ben leberfall mar von den dentichen Bufrern außerordentlich gunftig abgepaßt, benn bei Einbruch ber Racht fann fein englisches Fluggeng es magen, einem dentiden Lentballon auf die hobe See hinans

# Ein neuer Kriegsminister

Berlin, 21. Jan. Die "Sorbb. MIg. Sta." melbet: Rriegtminifter und Chef bes Generalftabs bei Belbberres b. Fallen bann ift unter Beforberung sum General ber Infanterie auf fein Anfuchen von der Stellung ale Rriegiminfter enthoben morben. Generalmajor Bilb b. Sobenborn ift unter Beforberung jum Generallentnant gum Staats- und Krbepfreinifter ernannt worden.

Es war vorausgufeben, beg bie Gefcafte bes Generalftabs: chefs und bes Kriegsntinisters nicht auf längere Zeit von einer Perfon wahrgenommen werben fonnten Raber mußte, fobalb bie erfteren endgültig auf ben General v. Fastenhehn übergingen, ein Nachfolger für biefen als Artensmirifter in Areficht genommen werben. Das ift nun Generalmajor Bilb v. Dobenborn geworden, der vor kurzens erst zum Generaleugrtiermeister ernannt worben ift: 29ilb v. hotjenborn max bert biefer Ermennung Bireftor bes Allgemeinen Kriegsbepartements und als solcher mit ben Gefchaften bes Kriegsminifteriums wohl vertraut. Er bat im Reichstag in Bertreiung bes Militaretars wieberholt gesprochen. Bor der Berujung ims Kriegebepartement war er Kommandenr des Königin Elisabeth-Geenadier-Kegiments Sr. 3.

Die Ginmohner verlaffen Coiffons

Barifen" anfolge ift Soiff on & auf Anordnung ber Militärbehorbe von ben Gin mobnern g erdnmt worben.

Die Lage in Serbien

Bien, 21. Jan. (Ctr. Gelft.) Die infolge bes Rudsuges ber öfterreichifch-ungarifden Truppen aus Serbien notwendig geworbenen Berichiebungen unierer Streitfrifte und bie Rengruppierung ber öfterreichisch-ungarischen Subarung find nun soweit vorangeidritten, bab bie meue Difen fire gegen Gerbien für bie nachste Beit in Auslicht gestellt werben fann. Ein erfolgreicher Angriff und ein entscheibenber Sieg ber öfterreichlich-ungarischen Armee wird die beste Antwort auf die rubmredigen Kommentare fein, die ber Ruckung unferer Truppen und ber Ruckritt ihres Führers in ben Blättern bes feinblichen Auslands gefunden bat,

Ruffifdes Rriegemateriel für Cerbien

Geuf, 21. Jan. (Ctr. Stift.) Rach einer Arivatmelbung ber Geufer "Tribune" aus Banicova find die ruffischen Schiffe "Tidefeducco", "Batriota", "Belfarabeb", "Comte Fguntiel", "Bel-grab" und "Romania" in die Don au eingebrungen und fteuern nach Gerbien gu. Jebes Schiff fulbre mehrere Laftbampfer mit Ranonen umb Munition im Schleppiau. Die Schiffe find von Offigieren ber rufftfden Merine beiehligt.

Das Uneil eines frangofffen Generals

Der jett neunzehn Jahren in Baris lebenbe türfifche Schriftfteller Juffn gebmt veröffentlichte foeben eine Blugichrift, in der er dem jranzösischen Beile die sinnwidrige Echmach seines Bundnisses mit England ausmalt und mit leidenschaftlicher Ehrlichkeit, trot der Repressalten, die das "gastliche Bolt" an seinem in Paris zurückgehaltenen Weibe und an feinem Rinde fibt, fein Belenninis jur eblen Sache feines turfifchen Baterlandes binausfcreit.

Diese in einem klassischen Französisch abgesaßte Kund-gebung enthält u. a. ein Dokument von ganz besonderem Interesse. Es ist dies das Urteil des Generals Toutée, eines der hervorragendsten höheren Offiziere des republikaniichen Frankreich, über den moralichen Wert der französischen Armee, der französischen Beamenichaft, furz des französischen Regimes. Als Generalkommisser einer Untersuchungskom-mission in Marosto hat er Ersahrungen gesammelt, die er in

mussiolgendem vernichtenden Zeugnis zusamwengesast hat:
nachsolgendem vernichtenden Zeugnis zusamwengesast hat:
"Als ich, aus Ende meiner Rission gelangt, den Blick
rückwärts wandte, sand ich, das unier dem Schuse unserer
Waffen, hinter meiner Jahne, die Freiheit, Gerechtigseit und
Bedichseit verhieß, schamloseste Piinderung wütete. Felder,
Baufer, Bersonen, Privateigenium und Staaisgelder — nichts
wurde geachtet. Wie die Geter den Armeen solgen, so haben
Banden von Abenteurern, darunter mir unterstellte Beamie,
das Land, das meiner Ehre anne rirant war, ausgeronst. das Land, das meiner Chre anvenrant mar, ausgeranbt.

Ich habe klar geschen und dieser Louerwirtschaft ein Ziel sehen wollen. Man hat mich daran gehindert. Bon den besicheidenen Beamien, die mich unterrichtet und bei meinen Nachforschangen unterstützt batten, ift der ruidtigkte innerhalb vierundzwanzig Stunden ermordet worden. Die anderen wurden vorden vorden unterstützt batten, ist der ruidtigkte innerhalb vierundzwanzig Stunden ermordet worden. Die anderen wurden vorden den gerftreut und gemaßregelt; wein Beweismaterial wurde gerriffen, verbraumt und in alle Binde verftreut; meine juriftischen Beugen murben dutendweise verhaftet, eingesperrt,

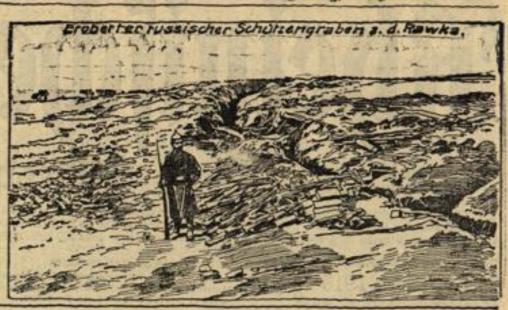
Rach aweifahrigem Barten ftellte ich felt, daß alle diefe perbaunt. Berbrechen ungefithnt gebiteben, ja bog ibre Urgeber und beren helfersbeller belobnt und ausgezeichnet worden find ...

Saint-Fargeau (Ponne), August 1913.

General Tontée."



Bilder und Rarten Dom Ariegsschauplah



Bur Rettung eines Boffes

Die in Krafan ericheinende "Rowa Reforma" veröffentlicht

Bor wenigen Tagen brachten wir den Aufruf des Fürftbijde is von Krafus, Bring Sapieba, um Gulfe für bas vol-nijde golf. Der gürkbisches wandte sich an die ganze driftliche Well und bat um bulfe für das Bolf, welches durch den europäi-Med und bat um düsse für das Bolk, welches durch den europäischen Krieg mehr und mehr zugrunde gericktet wird. Zur rechten Rei kommt der Lässen miteinander. Unanidörsich höut man die Chilidonenheere ringen miteinander. Unanidörsich das anze Bolen in eine Gedanaten, volf von Brandhätten und Rainen. Dörfer und Dillernde Instiedelungen sind verschwonnden, übrig düeb die Bedöllerung, die parunde geht durch Dunger, Kälte und Armat. Weide fieden kleinen kleinen Kendkrich, nicht auf canen schmaken Streifen Bendes geschied dies und geschieht immer noch sort, sondern in eineme resigen Famme von den Karpathen die durch dunger und Kalle. Es hundes sich nicht um einen vorsigen Filmere von den Karpathen die durch dunger und Kalle. Es hundes sich nicht um eine Koodins, nicht mur um einen Tall, sondern um ein ganzes Bolk, ein am Kriese ganz und ichen Teil, sondern um ein ganzes Bolk, ein am Kriese ganz und ichen Teil, sondern um ein ganzes Bolk, ein am Kriese ganz und einen Teil, sondern um ein ganzes Bolk, ein am Kriese ganz und dald iged Bolk, welches die größte Tragödie durchlebt und die nicht eine Koodins, nicht mur um Boden wird das Schickel ganz Europas und vielleicht der ganzen Welt ungestullet, und alles das spielt sich ab auf unserem Boden, iordert den unselleicht die ganze Welt ungestullet, und alles das spielt sich ab auf unserem Boden, iordert den unselleicht der Koodins. von tent bie größten Opfer.

Hat Belgien bat noch dasselbe unglückliche Los. Aber Belgien beite es vermeiden können, während wir gand unkömlig betrossen wurden. Gleichwohl benken an Belgien alse. Die neutralen Känder vergessen es nicht. Amerika veranstaltet Samm-kungen, Und wir? An uns erinnert sich niemand Jär uns kungen, Und wir? An uns erinnert sich niemand Jär uns kungen, Und nicht die neutralen Länder. Amerika denkt nicht an uns Kicht genug, daß wir alles verloren haben, wir müssen hälles zusehen, daß wir alles verloren haben, wir müssen hälles zusehen, daß Tag für Tag Tausende unserer Kinder an Wille und Kinder, daß Wütter vor Berzweislung wahnstung verden, wil sie nichts haben, den Mund übrer Kinder zu sallen Tausende unseres Bolfes haben feinen anderen Säuh allen Tausende und Wälder, Baumrinde als Kahrung. So ih's in Schlien und Wälder, Baumrinde als Kahrung. So ih's in Schlien, so im Königreich, die ganzen Gegenden am Tunaser, der Wilder weit sandenden Brandhätten und voll von Gräbern. But Belgien bat noch dasfelbe unglückliche Los. Aber Belgien Melemeit fann man geben burch bas polnische Land, ohne ein lebendes Wesen zu tressen, sowohl am Dunajec, Gan, wie ber Weichsel, bort, wo früher blübendes Leben war und eine wohl-Halende Bevölserung dicht beieinander saß.

Leider haben wir seine Bertreter in der ausländischen Presse, auch die Kriegsberickterbatter ihrechen meist gar nichts von diesem schecklichen Schickel, da sie und under Land früher nie geschen saben. Sie saben es nur nach den Küntpsen, und mun vermaten sie, es sit nie dies anderes gewesen. Das Ansland weiß nicht und denst nicht darüber, was in unserem Land geschieht auch wie schrecklich unser Bolt unter dent Kriege leidet. Wir haben wiewanden, der nit lauter Seimme Europa zurusen kann: Dest il Delft! Ein Bolt dat schwer gesitzen und seidet sür euch, für ganz Europa Delft diesem Bolte, es ist der hülle wert, dem es war Jahrunderte lang der Schapwall Europas gegen die Barbarenhorden, und heute ift es die Schranke, die euch trennt von allen Schrecken des Krieges! Leiber haben wir feine Bertreter in ber ausländilden Breffe.

Tiefer Auf, ber sich in Europa erheben sollte, ist nicht er-Flanzen. Europa ist nur Zuschauer, aber fühlt nicht an sich alles Das, vos unser Bolf für es leibet. Nun ist bei uns der Auferkurgen. Ter Fürlt der Kirche hat gesprochen und sich an Europa um Dalle gewandt. Lielleicht wird diese Stimme nicht ohne Ech bleiden Bielleicht werden andere Zeitungen sie ausnehmen um über die gange Welt verdenen. Wir sind doch wert, daß umn nicht zuläßt, daß wir durch dunger und Elend zugrunde geden! Wenn es nach kultur, noch ein Gewissen in Europa gibt, von men noch Aitleid mit dem Unglück dat, so wäre es undenkent noch Kitleid mit dem Unglud hat, so ware es un-denkent, daß man uns nicht die Hilfe gewährte, der wir so seit und so dalb bedürfen. Jede Woche länger verurteilt Tausende, dund hunger und Källe zu sterben. Der Krieg hat unser Land verwicket und verwisset es noch. Pflicht der Kulturländer ist es, nicht zu dulden, daß wir von dieser Erde ausgerisst werden, dem wir haben die Kultur immer verteidigt. Darum haben wir das Recht, an die Welt und zu wenden zur Erretung unseres Molles.

#### Die Briide ber Chrenmanner

Beftgaligten, 20. Jan. Die Babi der ruffifchen Meb erläufermehrt fich taglich. Baft jede Racht fommen worge icobene ruffifche Poften freiwillig über eine Solsbrude bes Dungjee und begeben fich in Gefangenschaft. Die Truppen bezeichnen baber biefe Brude als die "Britde ber Ehrenmanmer". Die Ueberiaufer erflaren, daß die ruffifchen Goldaten fampfesmude feien, da der Rrieg nicht, wie ihnen verfprocen worben fei, jum ruffifchen Reujahrsfest beendet fet. Die Rampfesunluft merde durch die ichlechte Berpflegung noch gefteigert.

England und Amerifa

Gen f. 20. Jan. Der "Serald" melbet eine Berschätzung ber ameritanischen Auseinanbersehung mit England. Die neue amerifanische Note mit beltimmten Mindestorderungen werbe noch in dieser Boche in London überreicht werden. Baris, 20. Jan. Die kammer hat sich bis zum 28. Januar

Gine ameritanifde Spende für bentiche Rriegonot

Remport, 20. Jan. Tas Komitee bes German Relief Fund bat ben Betrag bon 652500 Mart gefammelt und ibm folgenbe Bestimmung gegeben: 200 000 Mart für bas beutiche Rote Rreug, 200 000 Mart far die Rationalftiftung für hinterbliebene im Ariege Gefallener, 250 000 Mart für Ariegenotleibenbe in Oftpreufen und 2000 Mart fitt ein Brivatlagareit in Biesbaden.

#### Bie beutiche Guimütigfeit belohnt wird

Die Synbifate ber Gafthofbefiger von Riggo, Cannes, Mentone, St. Raphael und Beaulien veröffentlichen in ben fonnifchen Blattern eine große Reflameanzeige, worin bas Bublifum aufgeordert wird, trop bes Krieges nach ber frangofischen Riviera gu tommen, wobei ibm mobl all befonbere "Attraftion" verfprocen wirb, bort - mit fetten lettern - feine Deutich en ju finben, eine Saijon bu bon bieux temps. Man wirb bei uns gut baran tun, fich bies für fwater ju merlen. Leiber haben wir Deutsche an biefen Orten im Laufe ber Bahre Sunderte von Millionen ausgegeben, obgleich und ein in Nigga erscheinenbes Blatt ichen immer mit giftigem bag verfolgt hat. Bum Danf ernten wir jest auch noch eine unanftanbige Gebarbe ber herren hoteliers! Bludlicherweife gibt es noch andere hitbiche Blabe, wo man fein Gelb ausgeben tann. Uebrigens find bieje Gafthofbefiger gang auf bem bolgtvege, wenn fie glauben, bag gerabe bie Spanier fich von ben Tentichen abgestoffen fühlen. Ungefahr bas Gegenteil ift ber Fall, wie jeber weiß, der internationale Baber besucht. Sobald eine Sprachberftanbigung möglich ift, merft man fofort, wie ber Spanier fich weit mehr zu bem Bentichen als zu bem Frangofen bingezogen fühlt, beifen außere Soflichkeit fehr raich ale bas erfannt wirb, was fie tatfächlich ift, namlich eine Maste, worunter fich bochfter Eigennut und albernfter, unleiblichfter Duntel verbergen.

Ronflift bes Baren mit bem Grofffirften Rifolat Ritslajewitfc?

Rislajewitsch?

Ileber Sofia wird aemelbet, daß zwischen dem Jaren und dem Größürsten Aifolai Riblajewitsch ein Konflitt ausgebrochen sei, der die Absehung des Größürsten zur Folge haben dürste. Sicherlich dat Größürst Aisolai Rifolaiewitsch, ieht noch mehr als früher, am Jarenhose sehr nüchtige Gegener. Wan kann sagen, daß alle ernschaften Bolitike am Jarenhose in dem Sturze des Größürsten das diel ihrer Bünsche erblicken. Auch in der Größtürstendartei selbst dat Rivolaiewitsch, der rückschoss und brutal ift, ftarke Gegner. Benn sie ihm disder Gesolaschaft geseistet haben, so war es nur darum, weil sie sich den Größürsten micht zum Feinde machen wollten. Der Feind war zu gefährlich. Wenn jüngt ausländische Alätter berichteten, daß die Riederlagen des russischen Deeres an vielen Stellen St. Betersburgs größe Genugunung herdorrussen, weil man Grusd zu haben glaubt, einen siegreichen Größürsten Risolai Ribolajewisch sürchten zu müssen, so sind diese Wänner in St. Betersburg naturgemäß einen Sieg des russischen Secres wünschen, so wünschen sie doch nicht Sieg bes ruffiichen heeres wunichen, io wunichen fie boch nicht einen Sieg bes Großfürften Dieje Manner find es auch, welche in richtiger Erfenntnis ber wirtschaftlichen und militärischen Schwäche Austands unausgesetzt für den Frieden eintreten. Da es sich um bochfiebende Berjönlichkeiten handelt, wird man sich jeht leicht erklären können, wie in Regierungsblättern Artifel aufgenommen werden können, die einen Sondersrieden für Rugland beharrlich serdern. Sogar die "Kowsje Bremja" hat dem Großsürsten Kifolai ganz ollen den Borwurf gemacht, daß das russische Deer anicheinend kine Oberleitung habe. Dieser Borwurf mare in Rusland beinender in Crisadischen nicht eine Germant ware in Rusland der Großsurgen wie Großsurgen wie der Großsurgen der Großsu russische Seer anscheinend kine Oberleitung habe. Dieser Borwurf wäre in Russland besonders in Kriegszeiten nicht ohne Gesahr für den Redafteur der Zeitung, wenn der Größfürst heute noch die Stellung bätte, die er bei Ausbruch des Krieges in aanz Russland gehabt hot. Der besiegte Misolai Alsolaiewitch in weder für den Zaren noch für die Regierung eine Gesahr. Bie weit nun diese Friedenspanzei in Russland am Zarenhose den Sieg davongeragen dat, läht sich von dier aus nicht erkennen. Ihre Keußerungen in der Priese assent allerdings darauf schließen, daß sie jest den Größfürsten Risslaid nicht mehr sürchießen. Anderseits wird der Jar über die Mißerfolge des Oberbeschlähabers des russischen Leicht werd allen Umpfänden gewährleiset dat, nicht sehr erbaut sein, is daß die Gegner des Größfürsten leicht das Ohr des Zaren

#### Warschau und seine Geschichte

boch fiber ben traben gelben Baffern ber Beichiel, bie ibre meianchelifch natideenden Bogen von ben Karpathen ber burch bas Rieberland fpringt am linten weftlichen Ufer ein Mateau bis bicht an ben bor, um bann in ftarfer Genfung abgufturgen. An Diefent malerichen und feiten Punte, ber nicht nur ben Stromlauf weithin nach Giberr beberricht, fenbern auch bie ausgebehnte Ebene am rechten weft-Mich Beichfelufer begrent, liegt eruft und bediend bie Bitabelle, eine Stibt nie Graben, Ballen und Manern für fech, die bas gange Sochplateau iberblick, auf dem das bentige Warschau liegt. Da behnt fich, ein-gebeter in die wein flache Landschaft, das malerische Gewirt der wink-Tipn Gaffen und Gebei, ber breiten Balaftftrufen und ber freundlichen Winen. Bie ein Beurn, ber feine Jahrebringe anfett, bat fich Bafdau immer weiter ensgekreitet von der eng um bas Schloß geschniegten Altftatt, bem mittelalterlichen Rern bes Gangen, ju bem baroden Brunf ber point den und fachiliden Zeit, um den fich wieder als ein breiter Rahmen bes muberne Bariden mit feinen Miersbäufern und Fabrifen lest.

Con die Bergoge bon Majobien batten ihre Stadt mit Mauern fin 3 abre 1339 umgeben; aber 1526 murbe bie Stabt ben ben Polen mit frümender Dest genommen, und wurde 1550 gur Refibeng ber Belein finige, bor ber auf bem naben Gelbe von Bola alle Kinigiwahlen Patria tiben, und 1609 ftatt Rrafau jur Dauptftibt Bolens erhoben. Bas fich won mittelalterlichen Baufen in ben engen bufferen Gaffen Allt-Birfebens erhalten bat, jeugt von der Dürftigkeit diefer Anfiedlung, Die erft bie Bolenkönige ju einer Rulturftatte erhoben. Alles ift in Diefem eron Gewirt bidte gufammengebrangt, felbft bie fpatgotifche Riche tritt nicht aus der Strefenfeunt beraus, und in der Bubenftate ber beiben Merkeringe fühlt man fich völlig ins Mittelalter verfest. Auch von bem alten Schloft ber melovischen Bergoge boch über ber Weichsel, in bem Rinica Sigismund III. ju Ende bes 16. Jahrhunderts feine Refidens ariidi Iug, ist heiste faum noch eiwas zu sehen. Der ausgebehrte Bau hat im Leufe ber Jahrhanderie viele Umwandlungen erfahren und ift zu einer fillofen Maffe gemorden, nicht nur durch die Umbauten der Bolentonige, owern noch mehr burch ben mächtigen Glügel, ben bie verachifiebenbers Mission Könige hindujugten, und der nun im jopfigen Barod von hober

Sugelmand berab auf ofe Weidfel blidt. In Innem bieten feine prunt vollen Gale vell Marmor, Bergelbungen und foftbaren Infruftierungen, it benen Die fpielerifche Annun bes Rofoles fich mit luguridier Bracht paart, ein gutes Bilb fur ben Geit ber Berichwendung und ber Ueppigleit, ber mit ben fachfifden berrichem in Barichan einzog.

Tamale follte bie Stadt gu einer Rebenbuhlerin bes "Berfailles an ber Elbe" umgeichaffen werben, aber auch von ben fachfifchen Balaften mit ihren weiten Bofen, ben berelichen Gaffaben und bem reichen Bigurenichmud lebt nur noch wents in die Gegenwart hinein. Rur bas Balais bes allmächtigen Minifters Brühl, bas fich biefer bicht neben bem Ronigsichlog erbaute, ift noch erhalten. Richtsbestoweniger bleibt Warfchau bie "Stabt ber Balafin", benn bie reichen Abelsgeschlechter, bie bier ibre glangenden Gefte feierien, mußten große ftolge Raume haben, und in diesen ftattlichen Bauten, die noch den Ramen so mancher einst berubmten polnifden Abeisfamilien tragen, find beute Beborben, Schulen und andere difentlichen Gineichtungen einquartiert. Und wie bas fachfische Barod fo mit feinem grapiofen und boch impofanten Brunt ber Stadt ibren arditeftonifden Charafter auf prigte, fo bat bie fachlifde Gartenfunft aus Barfchan eine Stadt ber Luftgarten und Barfanlagen gemacht. Die freunbliche, grofigfigige und elegente Stimmung, in ber bie Stadt fich wie eine anmutige Schone aus ber eintonigen Landichaft erhebt, verbanft fie biefen granbiofen Schmudanlagen, unter benem ber Gadfifche Garten, ein nicht unwärdiges Mbifb bes Berfailler Runftwerfes Lenstres, die bebeutenbfte und iconfte ift. Rach ber fachfifchen Berrichaft ift Barichau ber Schauplat aufregenber Greigniffe gewefen. Wegen bie ruffifche Befapung erhoben fich bie Bolen gu mieberfolten Malen; 1794 megelten fie in einum Blutbabe ihre Unterbruder nieber und mußten fich bann bem Anfturm Sumarows ergeben. Bon 1795 bis 1806 mar bie Stabt preufifch, und bie ftets bochgehaltene beutiche Rultur blubte von neuem auf. Dann fam bie furge Beit bes tonftitutionellen Konigsreichs Bolen; und 15 Jahre ipater tobten bier bie Sturme ber großen wolnischen Repolution, Die mit ber Alebergabe ber Stadt an ben ruffifden Beneral Bastiemitich enbeten. Auch 1863 und 1864 war Warfchau der Mittelpunft bes polnischen Aufftanbes, und immer noch ift es bas polnische Giement, bas mit feiner effanten Stabt feinen Stempel aufpragt.

gewinnen tonnen. Es ware also an fich nicht ausgeschloffen, bag ber Großfürft mit bem Zaren in Konflift geraten ift. Welche Birtungen bas aber haben wird, insbesondere ob ein Bechsel inr Oferbesehl kattfindet, ift durchaus fraglich.

#### Feldzugötragödie

Der "Ermlanbifden Beitung" wird folgenber Felbpoftbrief aus Ruffifd Bolen jur Berfügung geftellt:

"Liebe Eltern!

In Gile will ich Guch jest ein paar Beilen aus bem Schügengraben sutommen laffen. Benn ich mich in früheren Briefen nach meinem Bruber August erfundigte und 3hr mit, ba 3hr felbst feine Radnicht von ihm hattet, feinen Anfichluft geben konntet, fo foll ich jest burch Gottes Fügung die Bermittlerrolle spielen. Ich will die Hauptsache furs vor-ausschieden, daß er lebt und jest wahrscheinlich in Deutschland ift. -Umferer Rompagnie fiel gestern, am 27. Dezember, Die Aufgabe gu, einen Schützengraben, ber von ben Ruffen befest mar, ju fturmen. Schon batten wir auf Kommando die Seitengewehre aufgebflangt, ba ericoll ber Sturmbesehl. Unter Trommelgewirbel und Hurrarusen brangen wir in die seindlichen Reihen. Diefen Augenblift tann fich niemand, ber nicht ichen einen Sturmangriff mitgemacht bat, vorftellen. Mir mar es biefes Dal guns befonbers fomifch ju Dute. Schon batte ich einen Ruffen mit bem Seitengewehr unichablich gemecht, als ein zweiter auf mich einbringt. Ohne neiter nach ihm ju feben, verfeste ich ihm einen Stich in die linke Schulter. D Schred! D Freude! Ich erfenne in dem Ruffen meinen Bruder August. Des Gefühl des Schreckens follte fich mit dem der Freude vereinigen. Ich batte meinen Bruder verwundet, und ich batte ihn gerettet. Kaum batte ich ein paar Borte mit ihm gewechselt, als ich icon wieder weiter vorgeben mußte. Doch nahm ich mir fo viel Zeit, ihn aus ber Schützenlinie zu schaffen und ihm dem Nat zu geben, fich weiter zuruchsugieben, wo ibn unfere beutiden Krantentrager mit ind Fefblagareit nehmen tonnten. Soffentlich ift er jest gladlich in einem bentichen Losarett untergebracke. Bielleicht babt Ihr jest schon Rachricht von ihm erbalten. So schreibt mir boch, bitte, ein paar Zeilen, unter anderem auch, wo sich August befindet. — Liebe Etren, noch eine Frage an Euch. Ihr werbet mir boch eine nicht garnen, bag ich Guren Sohn, ber and mein Bruber ift, verwundet habe. Liebe Eltern, ich habe nur gefan, was ich bem Baterlande ichuldig war. Spater habe ich auch nicht unterlaffen, was mir bie Bruberliebe befahl. So viel ich an August bemerten fonnte, war er nur leicht verwundet. Soffentlich ift es uns allen nach bem Kriege vergonnt, ein frobes Wiederschen gu feiern. Gruft August, wenn Ihr feine Abrelle wist.

Mit bielen Wenfen Guer Cobn Bur Erlauterung biefes Felbpoftbriefes fdereibt noch ber Bater B.: "Mein Sohn August hielt fich ichon feit brei Jahren in Rufsland auf. Da er bas militarpflichtige Alter batte, ift er in die ruffifche Armee eingereiht worden und mußte somit gegen fein Baterland fampfen."

#### Der Lohn bes barmbergigen Camariters

La von der frangolischen Regierung eine Schmählchrift fiber die angeblichen Greneltaten ber Deutschen verbreitet ift, wirb bie nachfolgende eibliche Ausfage eines beutiden Colbaten ge-eignet fein, jur Beleuchtung ber mabren Gefunnung bei unferen

und den frangofischen Truppen beizutragen. In dem Gesecht von Doptail war ich mit etwa fieben Mann. von der Kompagnie abgesommen. Ich batte mich dem Infanterie-Regiment 97 angeschlossen. Als bas Gefecht zu Ende ging und wir gegen bie frangofische Linie borgingen, fam ich an einem vermunbeten Frangofen borbet, ber auf bem Ruden lag und ein Beiden machte, baft er ju trinfen haben wollte. Wahrend ich bie Gelbflasche losmachte und ju ihm hernieberfnien wollte, ftach er nach mir mit einem etwa 25 Bentimeter langen Dolch und traf mid am rechten Stiefelicalt. Der Stich ging burch bas Leber unb verlette mich etwas an ber Babe. 3ch habe mich felber verbunden

und bie Bunde nicht weiter beachtet. Gie ift vollig berbeilt. (Anmerfung bes Gerichtsoffiziers: An ber Augenfeite bes rechten Beine, eine Sandbreit über bem Bufgelent, befindet fich bei Boneberger eine 1 Bentimeter lange und 1 Millimeter breite gut berichiebliche Rarbe.)

Den Frangolen babe ich nicht getotet, weil es uns verboten war, und an Bermunbeten ju bergreifen.

In grellem Licht zeigt fich bier - wie fo oft - bie Gut-

mutigfeit ber beutichen Colbaten im Gegenfab gur Robeit ber frangofifchen.

#### Pfeil und Bogen im gegenwärtigen Rriege

Bon Bfeilen als Baffen im gegenwärtigen Rriege ift fcon viel bie Rebe gewesen, nicht bagegen von Bogen, und boch follen Bogen und Bfeile eine gewisse Rolle fpielen. Als bie beutsche beeresleitung in Belgien alle Baffen mit Befchlag belegen lief. leate fie ihre Sand auch auf Bfeile und Bogen, die man borfand. Die Belgier meinten swag, bie beutiche heeresleitung fei mohl ein wenig "nervos", benn es handle fich ja nicht um Kriegswaffen, fonbern um Gerätschaften für Bettfampfe. Die beutiche Deeresleitung icheint aber für bieje Magregel, bie gunachft wirflich befremblich wirft, ihre guten Grunde gehabt zu baben. Aus englifchen Blattern erfahrt man namlich jeht, es feien mit Silfe von Bfeilen und Bogen Briefe über bie belgisch-nieberlanbifde Grenze geichoffen worben, und gwar in beiben Richtungen. Dem mußte natürlich ein Ende gemacht werben.

#### Der Rrieg für Bortugal - vertagt?

Ter Mabriber , Imparcial" melbet aus Liffabon, baf bas Ministerium ben Beschluß gefaßt habe, in Ermangelung ber gefeblichen Buftimmung bes Genate bie Grage über eine Beteiligung Bortugale am Rriege borlaufig ju bertagen. - Gehr gut!

#### Bieber 11 feindliche Sandelsichiffe burch ben Rrenger "Rarlernhe" verjenfi!

Rotterbam, 21. 3an. Die Londoner "Reme" laffen tich aus San Juan aus Portorico melben, bag ber bentiche Rreuger Rerleruhe" immer noch ungehindert ben Atlantischen Ogean burchfahre und im Berlaufe ber letten 14 Tage nicht weniger als elf Sanbeisichiffe ber Berbunbeten verfenft babe.

#### Frangofifde Abmehr ber frangofifden Lügen gegen Deutschland

Stodholm, 20. Jan. "Echo be Baris" richtet bie Hufmertfamfeit ber Boligei auf einen Aufruf, ber bor einigen Rachten in Paris angefchlagen wurde. Unter ber lleberfdrift "Lügen!" wurde barin bie beutsche Armee gegen die lugnerischen Behauptungen bes amflicen frangofifden Berichts über ibre angeblichen Greueltaten verleidigt. Golde Blafate, jo meint "Echo be Baris", feien bie Früchte ber Tatigleit beutider Spione!

## Aleine politische Nachrichten

Die deutsche Sogialbemofratie in der Internationale Unter diefer Ueberichrift veröffentlicht ber fogialbemofratische Reichstagsabgeordnete Beine in ben Sozialistischen Monaisbesten einen Aufjah, in dem er die bisberige Tätigkeit ber Internationale icharf angreift und an der "internationalen Utopifterei" berbe Kritit übt. Er ichreibt:

Macht und politischen Einfluß tann die Internationale nur auf der Grundlage der Macht der sozialistischen Bartelen der einzelnen Länder gewinnen. Deshald nung es ihre erfte Sorge jein, daß diese sich Einsluß erwerben. Soweit die neu an ichaffende Internationale in ihrer Tätigkeit über die In-formation und die Anbahnung wechselseitigen Berftandniffes für die iatsachlichen Berbaltniffe der Bruderparieien hinausgreifen fann, foll fie ben Genoffen immer wieder einscharfen, was diejer Krieg gelehrt hat: daß icone Worte und Ge-finnungen in der Politik garnichts bedeuten, jondern nur die Racht, die man ausubt, daß es nicht barauf antommt, was man beichließt, fondern was man burchfegen fann, und baß jeder Beichluß, der ein Ronnen portaufcht, das man nicht beint, ichlimmer ift ale bas Unterlaffen einer Aftion. Dies ift die wichtigfte politische Richtschnur, die die Internationale auf-stellen kann. Bor allem haben die Sozialdemokraten der ein-zelnen Länder ihre Bolitik jo einzurichten, daß sie wirklichen Ginfluß auf die Leitung ibrer Staaten gewinnen. Bas nityt eine große Organifation und Bartet, wenn fie darauf vergidtet, fich jur Geltung ju bringen? Man erwirbt aber Geltung nur, wenn man auch bereit tft, die Berantwortung für die notwendigen politifchen Schritte ju übernehmen, und wenn man Reden und handlungen unterläßt, beren Golgen man nicht würde verantworten fonnen. Bie die Cogialdemotratie Diefen Rampf um die Dacht gu führen hat, ift Cache ber Benoffen jedes Landes gemäß ihren Berhaltniffen. Jede Bevor-mundung durch andere fann babei nur ichaben. Dan fann und foll fein Chema aufstellen über Bufammenarbeit mit anderen Barieien, Gintritt in die Regierung, Stellung gur Kolonialpolitif nim., wie es bisber mehrfach und febr gum Schaden des Ginfluffes der fogialbemofratischen Parieien geichehen ift. Rur eine Cogialdemofratie, die feibft die Bilgel in die Sand nimmt, tann ftart genug fein und ber Internatio-nale die norige Starte geben, um eine Wieberholung bes Quelt-Crieges unmöglich gu machen,

Stuttgart, 21. Jan. (Die Zufunft bes Jungbeutichland-bundes.) Ueber die Zufumt bes Jungbeutichlandbundes jagt Frei-herr von der Goft in einem Schreiben an den Borfibenden ber Stuttgarter Ortogruppe: Dag ber Jungbeutichlandbund fich nicht nur am Beginn des Rrieges bewährt hat, fonbern auch noch wahrend besfelben, berricht im Baterlanbe uur eine Stimme. Ceutschland wird einer fraftigen Jugenbergiehung für bie Bufunft in erhöhtem Rage bebürfen, Benn auch ber gewaltige, große Krieg glücklich für uns berndet wird, so bleiben doch noch eine Wenge Feinde und viel daß in der Welt und wir müffen das Sprichwort beherzigen: Rach bem Siege binbe ben Belm fefter!

Berlin. (Bur Abwehr ber Fleischfnappheit.) Um ber in Auslicht ftebenben Gleifdinappheit ju begegnen, beablichtigt bie Landwirtichaftstammer für Die Proving Branbenburg Raninchen zu vergeben, und zwar Jungtiere zur Aufzucht, sowie auch Zuchttiere, namentlich belegte Hälfunen. Bei ihrer Ansvrucks-lofigfeit sind sie leicht zu halten, und infolge ihrer Schnell-wüchsigkeit kann in klitzester Zeit eine verhältnismäßig große Menge Fleisch erzielt werben.

Bien, 21. Jan. Die Gemahlin bes Thronfolgers, Erg-herzogin Bita, sieht ifte Ende biefes Monats ihrer Riederfunft entgegen. Tas Besinden der Herzogin ist gut. Die Jamilie bes Thronfolgers besteht beute aus bem zweieinhalbjährigen Ergherzog

Dito und ber einjährigen Erzbergogin Abefbeib.

Bruffel, 21. 3an. (Digerfolg bet frangoftfchen Anleibe.) Es tann aus bester Quelle verfichert werben, baf bie jungfte frangoiifche 250-Millionen Schatifcheinanleife in London einen anansehnlichen DiBerfolg barftellt. Die Beichnungen ber englischen Rapitaliften beliefen fich anf faum 50 Millionen und bie Bant bon England hat mehr als 200 Millionen für fich behalten muffen.

Sofia, 21. 3an. Ronig Gerbinand bat fein in Roburg befindliches Schlof und Sofgarten ale Kriegefpital für beutsche Bermunbete einrichten laffen.

#### Auszug aus der amtl. Berluftlifte Ar. 130

Landwehr: Jufanterie-Regiment Rr. 12. Unteroffigier Friedt, Schmidt (Frantfurt a. D.) tot. Landwehr-Injanterie-Regiment Rr. 17. Behrmann Beter Beder (Mittelhofen) tot.

Referver Infanterie:Regiment Rr. 30, Caarlonis. Gefechte am 26. 12. 14. und vom 1.-10. 1. 15. Ref. Gmil Dorr (Biesbaden) low. - Ref. Baul Bimmerichieb (Brückt) schwo.

Füfilier-Regiment Rr. 40, Raftatt. Bill. Gottfrieb Arnbts (Schierftein) Ivo.

Ref. Infanterie-Regiment Rr. 80, 2Bicebaben, Cherlahnftein, Gesechte am 21. und vom 28.—31. 12. 14 und vom 2.—9. 1. 15. 2. Bataillon.

5. Kom pagnie. Bigefeldwebel Georg Roffel (Bleidenftabt) fow. offizier Karl Müller (Morbenfrabt) ichtob. - Gefr. Emil Ruf (Auringen) tot. — Gefr. Abam Maier (Dahn i. T.) foto. — Gefr. Joh. Dimmioben (Lorch a. Rh.) lvw. — Ref. Friedr. Schmidt (Eltville a. Rh.) lvw. — Ref. August Kunz (Heploch) lvw. — Ref. Deine. Schrumpf (Erbenheim), fcmo. - Ref. Frang Daas (Geifenheim a. Rh.) bermift. - Rriegsfrent. Friedr Golbhammer (Grantfurt a. W.) Ibw.

6. Rompagnie, Res. Christ. Dans (Langenschwalbach) low. — Gefr. b. Ref. Christ. Dieffenbach (Korbenstadt) tot. — Gefr. d. Ref. Johann Abt (Rieberjosbach) fchub. — Gefr. b. Ref. Lubtvig Beder (Raurob)

7. Lom pagnie. Wehrmann Abolf Ippel (Biebrich) tot. — Wehrmann Paul Saas (Schierstein) tow. — Wehrmann Karl Berm. Diels (Ehrenbach) low. — Wehrmann Martin Llos (Wiesbaben) low. -

8. Rompagnie Unteroffisier Bilb. Boths (Banrob) tot. - Unteroffisier Gmil Matt (Michelbach) ww. — Wehrmann Beter Beder (Biebrich) tot. — Behrmann Deint. Göbel (Igstabt) swo. — Webrmann Karl Schäfer (Schierstein) ichtvo. — Erf.-Res. Kurl Krift (Bollmer-ichied i. Rhg.) schwb. — Ers.-Sief. Wish. Schäfer (Labr b. Limburg) swo. — Erj.-Res. Abost Weber (Lickficke) ichnvo. — Res. Beter Giefen (Lotheim) fow. — Bebrmann Frang Josef Allenborf (Wintel i. Rhg.) tot. — Erf.-Ref. Arthur Kalin (Rinfershaufen) tot.

Maich in engewehrtom pagnie. Unteroffizier Jojeph Sornftabt (Biesbaben) ww. — Schube Theobald Albnel (Sobr) low. — Schube Chrift. Arnoth (Biebrich a. Rh.) ww. — Schube Alfred Bogel (Bierftabt) tot.

Berichtigung früherer Berluftliften. Wehrmann Rifelbacher (Geilnau) bisber vermifit, ift geftorben. Ref. Alvis Kaltenhäuser (Arzbach) bisber vermißt, ist verwundet. Ref. Josef Derz (Ems a. b. L.) bisher vermißt, ist verwundet. - Ref. Jafob Ffinger (Rauenthal) bisber vermißt, ift im Lagarett. Ref. Bojef Borg (Dbertvalluf) bisher vermifit, ift verwundet. — Ref. Wilh. Kettenbach (Kettenbach) bisber vermißt, ift verwundet. Ref. Lubm. Raifer (Erbenheim) bisber vermifit, ift im Lagarett. - Ref. Anton Reller (Beilbach) bisber vermift, ift im Lazarett. Ref. Julius Kilian (Deffiod) bisher bermigt, ift verwundet. Utfig Chrift Raifer (Riebererbady bisber vermift, ift im Lagarett. — Wehrmann Ernft Kremer (Limburg) bisber vermißt, ift bermunbet. - Behrmann Beter Sofmann (Franenfiein) bisber vermißt, ift vermindet. — Wehrmann Jatob Sirjchoche (Bintel) bisher vermißt, ift im Lagareit. — Ref. hermann Liffelring (Biebricht bieber vermifit, ift vermundet. - Ref. Beter Rern (Ellar) bisher vermißt, ift verwundet. - Wehrmann Josef Silbmann Sattenheim) bisher vermißt, ift verwundet. — Wehrmann Jatob Idftabt (Bommersheim) bisber vermißt, ift verwundet. - Behrmann Anton Kild (Chibalten) bisher vermißt, ift verwundet. Wehrmann August Korn (Biebrich a. Rh.) bisher vermißt, ift verwundet. — Wehrmann Karl Jung 1r (Grävenwiesbach) bisher vermift, ift verwambet.

Landwehr-Jufanterie-Regiment Rr. 81, Frantfurt a. R. Must. Auguft Saibach (Ernfthaufen) tow. Rej.-Juj.-Reg. Rr. 87, Frantjurt a. M., Limburg, Maing.

Gefechte vom 23.—25. und am 28. und 29. 12. 14. Ref. Wilh. heil (Frankfurt a. W.) low. — Webrmann Rub. Graf (Limburg a. b. E.) idnob, - Unteroffister Georg Moller (Grantfurt a. M.) tot. - Geir. Bilb. Bolf (Franffurt a. M.) low. - Unteroffizier Jatob Bubert (Frantfurt a. M.) low. - Behrmann Richard Saam (Kirjchhofen) tow. — Wehrmann Karl Weingart (Balbuinftein) low. - Wehrmann Otto Jung (Bretthaufen)

Infanterie-Regiment Rr. 87, Maing. Bigefelbroebel b. Ref. Baul Muguft Beint, Better (Tadfenbaujen) tot.

Infanterie-Regiment Rr. 186, Strafburg i. G. Berichtigung früherer Berluftliften.

Ref. Maeber (Schweighaufen) bisher verwundet, ift in fran-zöfischer Gesangenschaft gestorben. — Erl. Ref. Rlein (Frantfurt a. M.) bisher verwundet, ift geftorben.

Referve-Anfanterie-Regiment Rr. 223. 2. Bataillon, Bicobaben. Berinfte infolge Rrantheit. Rriegsfreiw. Alex Wortmann geftorben am 3. 1. 15 im Laga-

rett Gilanghof Bionier-Regiment Rr. 25, Daing Berlufe infolge Rrantheit, Ref. Abam Gan (Coffenbeim) geftorben am 24, 12, 14.

#### Auszeichnungen

Mit bem Eifernen Rreuge murben ausgezeichnet: Oberleutnant Rechtsanwalt Sch. Schrombgene Roin-Leipzig. — Daubimann Rarl Frantenfelb-Mains (87er) 1 und 2. Rlaffe. — Offizierftellvertr. Rarl Schone berger. Linter. - Unteroff. Sugo Thuring - Biebbaben. - Ranonier

Karl Schläfer-Wiesbaben seither Angestellter ber "Rhein. Bollszig."). — Unteroffizier Albert Ferd in and Guns (87er). — Refervift Franz Gry wacz-Biebrich (80er). — Wehrmann Wilh, Cortbaß - Biebrich.

# Rirdlides

Limburg a. b. L. 20. Jan Betreffs ber Raiferegeburts-tagefeier erlaft bas Bifche fl. Drbimariat folgenbe Anweifung: Wahrend ber Ernft ber Beit in biefem Jahre bie Beranfial-tung aller ben Charafter bes Bergnügens tragenbert Bestlichkeiten bei ber enbr. Feier verbietet, erscheint es angemessen, ben Geburtstag bes mit seinem tapfern beere alle Mublate bes blutigen Bolferfrieges teilenden Landesvaters burch möglichft allgemeine Beteiligung an ber fircilichen geier und ein ben Beitverhaltniffen entsprechenbes Biebestwerf ausgugeichnen, Aufgrund einer Bereinbarung bes preußischen Epiffopates verordnen wir baber, baf am 27. fanjenden Monats zu einer gelegenen Stunde in allen Bfarr-und allen mit einem eigenen Geiftlichen andgehatteten Kirchen ein feierliches hochamt mit Tebeum und außerbem fowohl an biefem Tage wie an bem barauffolgenben Sonntag eine allgemeine Kirchenkollefte für die burch ben Krieg irebalib gewordenen Krieger gehalten werbe, beren Ertrag bis jum 10. Bebruer bireft an unfere Sauptfaffe einzufenben ift. Bei ber Berfundigung und Empfeblung biefer Rollette mollen bie bochm. Berrn Geelforgegeift. lichen befondere barauf hinweifen, bafe ber Eritag ber Rollette Seiner Dajeftat bem Raifer afs Geburtstagigeident behufs Berwendung für bie Kriegsindaliben übergeben werben foll.

# Aus aller Welt

Der Papft bei ben Bermunbeien ber Erbbebenlataftraphe

ichließlich die Lobiprechung und den avoftolischen Segen in articulo mortis. Den Merzten iprach er seine lebhaite Bestebigung über bie ausgezeichnete Organisation des Spitals aus und wunschte nur, es müchte Sorge getroffen werben für die Aufnahme einer noch größeren Auzahl von Bewund eten.

Erbbeben

Mabrib, 20. Jan. Geftern Wend um 7 Uhr 2 Minuten wurde bas Bergland von Afturien, das fast gar feine Bostver-bindungen hat, von einem ftarten Erdbeben heimgesucht. Etwa

### Das verborgene Land

Bon Erif Sanfen. Antorifierte Arberfebung von Mathilbe Mann. Radibrud verboten.

4. Fortfehung. Der Rachmittag vergeht ichnell. Gegen fünf Uhr erreicht ber Bug Ranet und halt einige Minuten, lange genug, bah

Romanoff ein Telegramm aufgeben fann. "3ch babe 3bre Anfunft Doftor Ignatiew gemelbet, Edweiter Tanja", fagt er.

Dofter Ignatiem bat in gang DRfibirien einen großen Ruf. und feine Rlinit tragt ben Charafter eines Staateinftitute, inbem bort in jebem Jahr Schiller ausgebilbet werben, bie fpater in bas Rote Kreus ber Armee eintreten.

"Bielen Tant", sagt Tanja. "Ich freue mich, daß ich gerabe zu ihm geschickt werbe. Dottor Ignatjews Klinik soll ganz vor-züglich eingerichtet sein. Man behauptet in Jennisejsk, die Holptüller in Petersburg seien nicht besser, als Dottor Ignatjews Rlinif."

Schweiter Tanja sieht fich fruh in ihr Schlafabteil gurud, bas fie mit einer Frangofin teilt, bie nach Blabiwoftod reift. Um Conntag morgen, mabrent alles ichlaft, fabrt ber Burud. jug an Rishneubinst vorüber. Jest mabrt bie Reife nur noch

(6)

plerundamangig Ctunben. Diaf fpringt aus feiner Roje. Au - wie bas web tuf! Jest ichmergt ihn feine Sand bei ber leifesten Bewegung. Am gangen Unterarm entlang lauft ein flammenb roter Streifen. Morgen fruh find wir in Irfuist - fo lange muß ich bie

Qual noch ertragen", benft er. Bu feiner großen Enttaufchung wird es gwölf Uhr bis Tanja ericeint, und als fie endlich fommt, bemachtigt fich Darell ihrer

und halt fie faft eine Stunde feft. Dfat ift bem Beinen nabe. Beide Beitverichwendung! Eublich, als ber Jug bei Tulan balt, gelingt es ihm, ben Blid ber grauen Augen ju feffeln. Und bann weiß er mit einem Mafe nichts mehr ju fagen.

Run raft ber Erprefigug wieber in bas trübfelige minterliche Laub binaus. Berachten auch Sie mein Sand, berr Dlaf Barold?" fragt Tanta, während ihr Blid auf ber oben Lanbichaft ruht, die braugen

poruberfliegt. Bie fonnen Sie bas glauben!" wehrt er ab. Land für Berbrecher, für ben Musichus ber Menichbeit, für Morber

und Berbannte. 3ch aber liebe Sibtrien, ich möchte nirgenbe anbers leben. Seben Sie, es ift fo groß — es fest ben Webanten feine Grenzen — ba gibt es noch viele hunberte von Duabratmeilen, bie noch feines Menichen Fuß je betreten bat." Schwefter Tanja ichweigt eine Beile. Dann fragt fie: "Gie

- Dlaf Darold, mas fuchen Sie in meinem Baterlanbe?" Meinen Bater!" fagte er.

Und auf einmal fängt er an, ihr gu ergabien.

Zanjas Augen ftrablen. Bie herrlich bas wirb! Bie gludlich Gie finb! Ber boch ein Mann mare! Und Gie merben 3hr Biel erreichen, nicht mabr, Cie merben es nicht aufgeben, ebe -Schon lange bat ber Brofeffor neibijd jugebort. Beht er-

greift er bie Gelegenbeit, eingufallen. Er raufpert fich, umflammert bie Stubliebne und macht

eine Bewegung mit ber Sand. "Darf ich mir Sine Aufmerhamfeit für einen Augenblich erhitten, mein gnäbiges Fräulein? Diese Expedition, beren wissenschaftlicher — hm — Leiter zu sein, ich die Ehre babe, sat auch noch ein anderes, seineswegs weniger wichtiges Ziel. Die Biffenicaft, Fraulein Tanja, umfaßt -" Aber fest bringt Romanoff Rettung. Reipeftios unterbricht

er ben Bortrag bes Brojeffore und flatidit in bie Sanbe. "Bu Tifd, meine Damen und herren! Das Mittagelien wartet. Außerbem, lieber Brofeffor, fpottet 3bre Berftreutheit jeglicher Beschreibung. 3br Bortrog wurde sweifellos von mehr Rupen fein, wenn er in einer Sprache gehalten murbe, bie Edimefter Tanja verftebt."

Der Brofeffor hat nämlich feine Rebe auf Danifch gehalten. Diefes Mittageffen ift, die vergnüglichfte Dablgeit mabrend

ber gangen Gifenbahnfahrt. Brfutst!" fagt Dlaf im Laufe bes Gefprachsgangs naib ju Tanja - "warum wollen Gie eigentlich nach Irfuret? Betersburg jum Beifpiel mußte Ihnen boch gang anbere Möglichfeiten

"Lieber Sarold, entichulbigen Sie, aber Ihre Frage an Fraulein Tanja flingt ungefahr ebenfo, als wenn ich Sie fragen wollte, warum Sie in Kopenhagen ftubieren, wo boch bie Uniberfitat von Oxiord zweifellos viel beifer ift", fagt Komanoff. "Irfutel ift bie hauptstadt bon Sibirien, mo ich geboren

bin", fügt Fraulein Tanja bingu. "Alfo fann Sibirien wirflich auch ein Baterland fein", fagt "Sibirien ift bas Land, in bem ich geboren bin", wieberholt Tanja. "Und ich bin noch nie in einem anderen Bande geweien."

In geographischer Beziehung, gnabiges Fraulein, ift Ihr Land eines der intereffanteften ber gangen Erbe", beginut ber Professor. "Es umjagt alle Klimata und alle Bolferftamme fast alle.

"Rur ein Bolf!" "Rur ein Bolt - wie meinen Gie bas?"

"3d meine bas fibirifche Boll - bas Boll von Groß-"Bon Grogrufland!" fegt Komanoff.

"Bon ben vereinigien Staaten Sibiriem'!" fagt Tanjo

lacheinb. "Bielleicht in taufenb Jahren" fagt Romanoff. Da aber greift Dief nach feinern Glas mit Eiswaller -

Champagner trinkt er nicht — und fagt: "Ich erhebe mein Glas und trinke auf Fraulein Tanjas Bateriand, die bereinigten Staaten von Grofifbirien, auf bat Band ber Bufunft!" Obne an feinen franfen Arnt ju beirfen, erhebt er ihn, um

mit Tanja anzustogen. Die Bewegung aber macht ibm einen fo beftigen Echmers, bag er laut auffdreit. ,Ad, ber frante Arm!" fagt Darell ,,Gr ift feit Betere.

burg fchlimmer und fchlimmer getwerben." Und folimm muß es fein, bent Dlai fist obumachtig auf

bem Stubl. Er wird gur Rube gebracht und fiebert die gange Racht. Es ist eine lange Nacht für Momanoff und Larell, die angitlich am Lager ihres jungen Reffegenoffen machen.

Um Mitternacht bat ber Jug auf ber Station Golowinstaja eine Stunde Aufenthalt, und Romanoff telegraphiert an Tofter Ignaticw in Brfutet.

"Er ift ein ausgezeichneter grat", fogt er. "Dlaf tonnte nirgende beifer untergebracht fein. Der arme junge Mann - ich fürchte bas Schfrimmite! Bie ber Ann ausfieht! - vielleicht wird es notwendig fein, ihn ju amputieren. Aber auf alle galle wird bas nicht geschehen, wenn es nicht burchaus nowenbig ift. Toffor Ignetjem ift befannt für feine gurcht bor fibereilten Operationen." "In bem Galle ift er mein Gall", jagt Darell "Die ge-

funde Ratur bes Jungen - Claft meine ich - wird bier ben Ausichlag geben." Endlich, am Montag morgen, gegen fieben Uhr, nachbem ber

Bug bie leiten fünf Stunden an bem gugefrorenen Angarafluffe entlang gefahren ift, wird 3rfuist erreicht.

Romanoff tann es nicht laffen : "Dert Profesjor", fest er, "feben Sie nach Ihrer Uhr . . wieviel ift es jest?" .. Genau ein Biertel nach fieben."

pronsig Etischiten erlitten schwere Beschädigunden; gablreiche dager isnd eingefürzt. In Generiala samen sünd Familien ums Le ben. indem sie unter den Trümmern ihrer Bohrungen begraben wirden. Wegen der erwähnten Isolierung des detroffenen Gebiers sind weitere Einzelheiten noch nicht bekannt.

Bern, 19. Jan. (Erdbeben in der Schweiz.) In der West-und Nordschweis wurde gegen Mitternacht ein ziemlich süblbared Erdbeben beobachtet. Zwei Stöße in der Richtung von Norden nach Siben verurfachten feinen Schaben.

Mus Rheinheffen, 20. Jan (Beinherg soelande für bie Bolfternabrung.) In meiten Kreifen der rheintelfischen Beimbauern besteht die Absicht, im Laufe biefes Winters noch alle ichlecken Beinberge, bie infolge ihrer ungunftigen Lage ich on seit Jahren regelmäßige Fehlernten ergeben, auszutoben und ihr den sosorisen Andau von Kartoffeln oder Getreide herzurichten. Tadurch könnten in soft allen rheinhessischen Gemarkungen viele Korgen Landes für die Bolfsernährung ner gemommen und bie ftanbig wiedertebrenben Gehlernten im Weinbau vermieben werben. Eine Bewegung gur weitgebenbften Durch-illbrung biefer im vaterländischen Interesse erwunschten Reuerung effenthalben im Bange.

i Aus Abeinbessen, 20. Jan. Der Beinbauberein ber Proping Abeinbessen" ftiftete rund 10000 Maschen Wein für Lokarette und unsere Truppen im Jelbe.

D'herhauf en, 21. Jan. Ein bojes Ende nahm eine Doch-geitzleier, die in einem Saufe ber Grabenstraße abgehalten wurde. Die eingelabenen Gafte gerieten, bom Alfohol beraufcht, in einen Bormechiel, ber in eine wufte Schlägerei ausartete. Dit Deffern, Gabein, Stuhlen und bergleichen ichlugen bie Streitenben aufein under ein, wobei mehrere Berfonen ichmere Berletjungen baportitugen.

Bodum, 20. Jan. Mit bem Gifernen Kreuse ausgezeichnet purbe bie 25jabrige freiwillige fatholifche Rrantenpflege-rin auft von bier: fie bat außerbem bie Anwartichait auf bie Rettungemebaille. Die Dame wirfte monatelang auf ben Schlachtsibern in Ruffich-Bolen. Bei Ausübung ihres Dienites wurde ite bei Gombin zweimal verwundet. Außerdem rettete fie in Cherfolesien auf ben hochgebenben Wogen ber Ober awei Kinder wire Tobe bes Ertrinfens. Das Giferne Breng murbe ibr mit einem ehrenben Schreiben bes Generalfelbmaricalls von Sinbenbirg iberreicht.

# **Berichtsfaal**

Frankfurt a. M., 20. Jan. Frau Lilly & in Bonames par jung verheitatel. Sie hatte ihren Mann, ben fie "fo surchtbar liebte", ein bischen bestunkert, bevor er fie auss Stanbessant führte. Es foll bas bei Evas Töckern wohl manchmal vorlommen, aber Litth, jeht verebelickte &, hatte es ein bischen ars gemacht. Sie jatze ihr Bermögen auf 10 000 Mark angegeben, während in Wirflich teit die Eins vorn fehlte. Run war ihr Mann Angestellter in einer fleinen Fahrradiabrit und follte Teilhaber werben, wenn er 10000 Mart einlegte. Da brangte er natürlich, daß feine Grau ihr Hermögen herauseudte, und sie hatte boch leins. In ihrer Rot und Angft um ihr Ebeglild griff die junge Frau zu einem plumpen Schwindel. Sie war gut befannt mit einer Schlächtersfrau, beren Nam in frankeid gefallen war. Diese Schlächtersfrau erhielt eines Tages einen Brief, ber fo geschrieben war, als ob ihn ber ittgeglaubte Chemann einer Pflegerin in die geber biftiert hatte. Er je nicht tot hieh es in dem Briefe, sondern wie durch ein Munder am Leben geblieben, befinde sich aber in franzosischer Befangenicaft und werbe gang gottserbarmlich befandelt. Er fei zu Sanben und Bugen gefeffelt und was beren Rlagen mehr waren. Wer es winte ein hoffnungsftrahl. Seine Pflegerin, bas Kind einer deutschen Mutter und eines frangolischen Baters, fei bereit, ihn gu befreien. Allerdings feien bagu 12 000 bis 15 000 Mart Bestedjung bes bewachenben frangolischen Offiziers erforberlich. Seine Fran moge eine Spothet auf bas Saus aufnehmen und seiner Bflegerin, Die an einem bestimmten Tage nach Frankfurt kmrmen werbe, bas Gelb am Sauptbahnhofe in einem Lubert überreichen. Um alles in ber Welt willen bürften bie Fransofen nichte bavon erfahren, fonft mare es um ihn gescheben. In glanjenden Farben wurde sum Schluß bas Wiederseben mit bem Tot-geglaubten ausgerralt. Bur Erfennung wurde bas Mengere der Bilegerin beschrieben, Die auf bem rechten Bein fart hinte. An bent bestimmten Tage fand bas Zusammentreffen ftatt. Die Blegerin erschien mit einem ftart vermummten kopfe und bebenklich hinsend. Rachdem fie ein Kubert, bas natürlich leered Sapier enthielt, in Emplang genommen batte, entfernte fie fic. und je tweiter fie tam, befto mehr nahm bas binten ab, fo bag Riminalbeanten, Die von ber Schlächtersfrau vorfer benach-Berangmente festnatimen, entpuppte sie fic als Frau Lille & Die Etraffennner erfannte twegen versuchten Betrugs auf film Monate Gefeingnis. Der Chemann aber bat bereits bie Scheibungeflage

# Aus der Provinz

Frankfurt a M., 21. Jan. Bom Reichstagsabg. Bendel foreibt ber "Borwärts": "Reichstagsabg. Genoffe Wendel, ber id befanntlich els Kriegskreiwilliger gemelbet hatte, wurde dem Rrantfurter Landfturmbatailfon eingereibt, bas gurgeit in St.

fieben Uhr fünfgehn. Go burchfährt man einen Weltteil auf ben

Claf wird fefort in Dofter Ignatjews Rlinit gebracht.

Run, bam feben Gie bier bas Rursbuch. 3rfutet: Antunft

Ach was", fagt Almfrift und ftedt ärgerlich bie Uhr in

"Blutvergiftung", fagt ber Arst, als er ben Arm erblickt.

#### Gen England!

Ein neues Blottenlieb.

Die Anter gelichtet, ftoft mutig ins Meer, Die Riele gen England gerichtet! Bir haben getragen und tragen nicht mehr Den Spott wie in fruberen Tagen. Bir wollen nicht Ruhe und wollen nicht Raft, Bis im Deere verfunten ber lette Daft Und ber feste Reiber ertrunfen!

Lebt wohl brum, ihr Lieben, wir ftogen in Gee, Der Abichieb foll feinen betrüben; Das Baterland ichugen, gilt mehr als ein Weh, Und Beinen fann jeht und nicht nüten. Bir haben ber Fahne schwarz-weiß-rot Geweiht unfer Leben auf Sieg ober Tob Und fennen fein Bangen und Beben.

boch braufen bie Waffer, wild schäumet bie Flut, Laft fommen bie britifchen Saffer! Gie werben empfangen mit beutich-ftolgem Dut Und fampfesbeißem Berlangen. Bir fambfen mit Gott ben blutigen Strauß gieben mit froben Gefängen binaus:

. Lagt bie Feuer ber Freiheit loben! Gie fantbien mit Beben furs Gelb in ber Trub', Wir freiten für Ehre und Leben; Bir Blauen gomen nicht eber und Rub, Bis in England wir lanben fonnen! Und wo wir es treffen, das Soldnerheer, Da wird es vernichtet mit blipender Behr. Drum frisch jest die Anker gelichtet!

Spener am Rhein. Mois Bogebes.

Quentin fieht; er wirtte bort als lleberfeter und bielt auch mit Buftimmung ber Militarverwaltung bei ben Solbaten Bortrage über Die von Deutschland befehten frangofifchen Gebiete. Rurs bor ber letten Gigung bes Reichotages murbe Wenbel jum Unteroffizier beforbert, fpater gum Offigiersbienfttuer. Beil er aber infolge eines Bergleibens ben Strapagen bes Dienftes auf bie Tauer nicht gewachsen war, erhielt Wenbel jest bie Stelle eines Lagarettverwalters in Frantfurt-Bodenheim.

b. Bab Somburg, 21. Jan. Unter bem Borfit bes berrn Eg. Schlottmer wurde bier eine baugemerbliche Arbeitsge meinschaft für ben Obertaunustreis gebilbet, bie bornehmlich ben 3med verfolgt, ihren Ditgliedern beborbliche Bauausführungen zu lichem und engen Anschluß an die ichen beftebenben Berbanbe gu fuchen.

h. Bab Somburg v. b. S., 21. Jan. Wegen zu geringer Benutung fallen vom 1. Gebruar ab bie zwischen bier und Friebberg verlehrenben beiben ersten Bersonenzüge 2900 und 2901 aus. Die Büge beförderten nur fehr felten einen Reisenben.

h. Friedriched orf i. T., 21. Jan. Bur Unterftutung bedürftiger Kriegersamilien taufte bie Stadtverwaltung 800 Bentner Rartoffeln und 400 Bentner Roblen.

al. Bom Taunus, 21. Jan. Die 1125 Seelen sahlende Gemeinde Miinster hat bei den vorgenommenen Schlirfungsarbeiten nach Wasser nach jeder Seite bin ein äußerst gunstiges Ergebnis erzielt. An Wasser ist lleberfluß vorhanden und die Gute besfelben entipricht allen gefundheitlichen Anforberungen. Die eine ober andere Radbargemeinde fann bon bort aus auch noch Baffer beziehen. Das Quellengebiet befindet fich im bortigen Gemeinbewalb. - Die holgfällungsarbeiten in Staatsund Gemeinbewalbungen weigen fich ihrem Enbe gu. Berichiebentlich wurden icon Holyversteigerungen abgehalten, bei welchen vielsach nicht so hobe Breife wie in ben vorhergebenben Jahren erzielt wurden. Folgenbe Durchschnittspreise wurden für bas einzelne Gehölz bezahlt: Buckenscheitholz je nach Qualität die Klafter 25—30 Mart, buckenes Rundholz 16—24 Mart, gute buchene Wellen das hundert 12—15 Mart, gemischte Wellen 8—12 Mart.

al Bom Beftertwalb, 21. Jan Richt weniger als 1270 Mark in Gold hat der Lehrer zu Liebenscheid in Babier in dem kleinen Westerwaldbörschen umgetauscht. — Bis jest sind im Oberwesterwaldtreis 67 im Gelbe stebende Rrieger gefallen. — Die seitherige milbe Witterung bat dem fraftig einsehenden Winter Blab gemacht. Eine bicht geidloffene, verhaltnismäßig hobe Schneebede bebedt Gelb und Flur. Es ift ein Glad, bag fich ber Schnee auf bie Saatfelber gelagert hat, ba bei ber ichneibenben Ralte bie Saatplangen ernftlich Scaben genommen hatten.

#### Die Forften im Dienfte ber Boltbernahrung

Bei ber Turchhaltung unferer Biebbestände, die bem Land-mirt bei ber jehigen Anappheit und Tenerung ber Buttermittel ernfte Sorgen bereitet, tonnen bie Balbbefiger baburch mithelfen, daß fie die Entnahme bon Bafbftreu und ben Gintrieb bon Rinbbieh und Schweinen in ihre Balbungen freigebig geftatten. Die Streunuhung ermöglicht es, bas Gtrob als Raubfutter für die Pferbe und Rinder einzusparen. Der Biebeintrieb erfest Futter und Beibeland Bur Bintergeit tommt er nur fur Schweine in Frage, benen er in Eichenwalbungen foger gur Daft bienen tann. In ben Arelfen ber landlichen Biebbefiber icheint es noch nicht genugend befannt ju fein, bag ber Staat feine Forften bereits

balb nach bem Kriegsausbruch für biefe Zwede geöffnet hat. Die Regierungen sind von dem Landwirtschaftsminister ermächtigt worden, während des Krieges in möglichst weitem Umfange Balbfiren aus ben Staatsforften abzugeben und ben Gintrieb von Rindvieh und Schweinen zuzulaffen, foweit bies mit ben forfitvirticaft-lichen Intereffen irgend vereinbar ift. Die Enticabigung ift gegenüber ben Friedensiaben erheblich ermäßigt, bei besonderer Bedürftigleit bes Biehbeiibers fann auf fie ganglich berzichtet werden. Ramentlich ift auch bafür gejorgt, daß die mastragenden Waldbestände für die Schweinehaltung durch den Eintrieb ber Tiere ober burch Einfammeln ber Gideln in umfangreicher Beife nutbar gemacht werden können. Bei dieser Gelegenheit sei serner erwöhnt, daß der Landwirtschaftsminister die Staats forsten auch zur Bermehrung des Andaues von Feldstückten, namentlich von Kartosseln, zur Bersitzung gestellt hat. Dierzu dürsen zur vorübergehenden landwirtschaftlichen Anhung g.eignete Schlagslächen oder sonstige zur Anssordung bestimmte Flächen, soweit sie zurzeit ungenutzt sind, unter näher sessen geringen Bedingungen — bis zur Dauer von drei Jahren accom geringen Fritzellt per bis jur Dauer bon brei Jahren - gegen geringes Entgelt ver-pachtet und gegebenenfalls fogar unentgeltlich überlaffen werben, Lanbmirte, beren Betriebe in ber Rabe von Staatsforften liegen, sewie die sonft in Frage fommenben ländlichen Bevöllerungsfreise mogen sich hiernach mit entsprechenden Gesuchen an die Forstbeborben wenden. Wenn bie Eigentumer ber tommunalen und ber Anftaltswaldungen fowie bie Pribatforftbefiger bem Beifpiel bes Staates zahlreich folgen, ift zu hoffen, bag auch biefes "fleine Mittel" unferer Boltsernährung zu Rut und unferen Feinben, bie uns aushungern möchten, zum Trut gereichen wirb.

#### Beinbau

g. Bon ber Mofel, 20. Jan. (32953 000 Liter Bein.) Eine interessante Statistif bat ber Bingerberband in Trier aufgemacht. Darnach lagern in ben Kellern ber Mofel und Saar-Binger nicht weniger als 32953 Fuber Wein a 1000 Liter. Die ungebeuere Menge verteilt fich auf funf Jahrgange, und gwar: 1910er 25 Buber, 1911er 394 Buber, 1912er 4439 Buber, 1913er 7505 Fuber, 1914er 20 590 Juber. Auf ber Bahn verladen, wurde biefe Menge 94 Guterzüge zu je 50 Doppelwaggons in Aufbruch nehmen. Die Statiftit weift ferner nach, bağ ber Doft im Derbit 1914 im Durchichmitt mir 447 Mart ber 1000 Liter gefoftet hat. Der neue Bein wird fich nicht erheblich teurer ftellen, und man hofft beshalb auf flotten Abfat, umfomehr als ber 1914er Jahrgang feine beiben Borganger an Gate erheblich überragt.

### Aus Wiesbaden

Sammlung für Dftpreugen

Die Beamten und Arbeiter bes Gifenbabnbireftionebegirfe Mains hatten Ende bes vorigen Jahres eine Sammlung zugunften ber burch ben Krieg ichwer beimgefuchten Broving Oftpreußen veranstaltet, Die insgesamt Die Summe von 19 189 M. ergeben bat. Das Weld wurde mit der Beftimmung gefammelt, daß es ber gefamten gefcabigten Bewohnerichaft der Browing gleichmäßig jugute tommt. Die freiwillig und freudig geleifteten Beitrage preugijder und beffifder Gifenbahner im fernen Weften für die braven, in Kriegenot geratenen Oftmarter entsprangen bem Bewußtsein, daß in biefem gewaltigen Rriege bas gange Deutschland treu gusammensteben und sich gegenseitig belfen und stützen muffe, um so ftart und einig burchzubalten bis jum guten Ende. Bei Ueberweifung ber Cabe im Anichreiben an ben beren Oberburgermeifter ber Roniglichen Saupt- und Refibensftadt Königsberg i. Br., ber bie Sammlung ber Gaben ilbernommen hatte, war bies beshalb auch jum Ausbruck gebracht. Der Derr Oberburgermeifter bat mit verbindlichkem Dant den Empjang ber überwiesenen reichen Spende fur die friegenotleidenden Ofteregigen be-ftatigt und bemerft, daß es bocherfreulich fei, wie alle Deutichen in Weft und Dit, in Nord und Gub treu gufammenhalten, um bas Glend ber fcimer gepriften Broving linbern gu beifen. Ermabnt fei noch, baf verschiebentlich auch Brivare ihr Scherflein beigetragen haben, und bag weiter auch bie jest in Belgien ftebenben Gifenbahner bes Direftionsbezirfe Mains auf bie Runbe von ber veranftalteten Cammlung bin einen anfehnlichen Betrag gesammelt und nach Mains abermiefen hatten.

#### Rotes Rrens

Die Rechts austunft bes Arcistomitees vom Roten Rreus für unbemittelte Angeborige von Kriegern (Danner und Frauen), Konigl. Schloft, Die Etage linte, bie getrennt von ber Ausfunftsftelle fur Golbaten arbeitet, ift nach wie vor taglich von 11-121/2 Uhr geöffnet. Die Rechts-auskunftftelle erfreut fich eines fo regen Buspruche, bag bie Bahl ber Ratsuchenben fich bereits bem vierten hundert nabert. In ungahligen Wijetsangelegenheiten ift bort praftischer Rat gegeben worden, viele Schulbforberungen, Die jest auf gerichtlichem Wege fcmer einzutreiben gewefen maren, wurden burch vermittelnbe Tatigfeit ber Ausfunftoffelle begliden, viele Gläubiger sur Radfict bewogen. Frauen, beren Manner, Cabne ind Belb gezogen find, die ratios ben burch ben Rrieg geschaffenen Schwierigfriten gegenüber fteben, feien auf biefe Rechtsaustunftoftelle bes Roten Kreuges bingewiesen. Antrage auf Renten fur bie Dinterbliebenen gefallener Rrieger, werben bort ebenfalls für bas Besirfstommando ausgefertigt.

Reichowollwoche

Alte, su anderen Iweden unbrauchbare Sade werben beingend bon ber Abteilung III bes Roten Kreuges, Schloft Mittelban, gewilnicht Bum Berpoden von Abfallen und Laboen.

Schwester Tanja bat Recht. Olafs Meußeres tragt fast feine Sugend ben beißen Fieber tampf ber gefunden Blutforperchen gegen Legionen bon Batterien fiegreich ausfocht.

3a, bant 3bret Bflege, Schwefter Tanja. Gie follten mir eigentlich bantbar fein für bas, was ich für 3bre Ausbilbung getan habe. Zwei und einen halben Monat lang haben Sie an mir armen blutbergifteten Rerl lernen fonnen."

"Ich bin Guer Erzellenz auch febr verbunben", fagt Tania und macht einen ichelmiiden Anido. "Und in Anerfennung

"In Anerfennung Davon?" "Ja, marten Sie nur einen Augenblid --

Edwefter Tanja verschwindet und fehrt mit einer fleinen Baje gurud, in ber eine einzige Blume fteht: "Eine fibirifche Anemone."

In Anerfennung bavon habe ich beschloffen, Guer Sobeit biefe Ehrengabe gu überreichen. Es ift eine Anemone, Die ich felbst in einem Blumentows gezogen habe und nun meinem ersten

Batienten gur Erinnerung ichenfe." "Bur Erinnerung — aber liebes Fraulein Tanja, ich bin boch noch lange nicht gefund! Ich werbe wenigstens noch allerwenigstens noch einen Monat unter Ihrer Bflege bleiben muffen. Ich verfichere 3hnen, ich tann bes Rachts nicht schlafen

bor - bor Schmerzen im Arm." Ach, find Sie wirklich noch fo frant? 3ch bachte mir's ja, aber feien Sie unbeforgt - bon morgen an erhalten Gie funbigere Bflege. Doftor Ignatjem bat beute ju bem Abteilungs def gefagt: "Die fleine Tanja wollen wir in die dirurgifche Abteilung nehmen." Und wissen Gie, was ich ba foll? Ich foll gebrochene Arme und Beine verbinden und Rugeln ausziehen und

Cabelhiebe gufammennaben lernen." Olaf bat fich im Bett aufgerichtet und farrt bas junge Mab.

den in tomifchem Entjegen an.

"Das ift boch nicht twabr? 3ft bas wirflich 3hr Ernft? Gie wollen nicht mehr bier fein in meiner Abteilung? Gine anbere oll hierher fommen und guten Morgen fagen - und die Conne foll nicht mehr auf 3bre baare icheinen? Gie follen nicht wiffen Sie was, Frauleite Tanja, ich will auch einen Entichluß faffen. Ich will nicht mehr bier bleiben. Ich will mich gefund melben - ich will vorwärts!"

"Sie - mit Ihrem ichmerzenben Arm." "Mein Arm? Geben Sie, Fraulein Tanja!" Und Claf ergreift bas eiferne Tifchen, bas an feinem Ropfenbe ftebt, und bebt es boch über feinem Ropf empor.

Aber beilige Mutter Gottes, was machen Gie ba! 3hr franter Arm, ber eben noch fo web tat!" ruft Tanja,

Fraulein Tanja - Gie muffen mir verzeihen - mahrend leuten Monate find ich und ber Arm gang gefund gewesen. 3ch glaube, Sie haben Tranen in ben Mugen! Ach, ich Gfel! -Aber Graulein Tanja! - Go ift boch nicht - fonft batte ich mich ja gefund melben, und batte ba braugen in ber fremben Stadt, wo bie Gloden lauten . . auf den Frühling und bas Tautvelter warfen muffen, fatt bier in biefer Stube, in ber es ja, wie foll ich fagen - fo fcon - fo Janft - fo gang barmonifc mar, mabrend fie morgen entfeelt, wie nichts mehr als ein gang gewöhnliches Sofbitalgimmer mare."

Fraulein Tanjas Augen find gang buntel geworben, und eine Antwort bahnt fich ihren Beg auf ihre frifchen, weichen Lippen. Bas für eine Antwort?

Dlaf foll fie nicht gu horen befommen, benn in biefem Augenblid ertonen braufen auf bem Bang baftige Schritte. Es ift Doftor Ignatiem, ber in bochft eigener Berfon gurudfommt. "Schwefter Tanja, Gie fonnten eigentlich gleich mit mir

in die dirargifche Abteilung binaufgeben", fagt er. Und bann ift wanfa verfchwunden wie ein Traum. Burudgeblieben ift nur die fleine Anemone in ber Bafe Dlaf beugt fich nieber und füßt bie feinen Blatter.

(Gottfebung folgt.)

" Buidfin und bas beutide Blut bes Baren. Der ruffifde Dichter Bufchfin pflegte ju behaupten, Beter ber Große fei ber feste mostemitifche Bar gemefen, ber lebte eigentliche Romanon. Er ververanidaulichte bies auf folgende Beife: In einen großen Beder gof er ein Glas Bein, er ftellt bas Clawenblut Beters bes Großen bar. Dagu fügte er sunachet ein Gas Baffer für bie beutiche Gemablin bes Cobnes Beters bes Grogen; ein zweiter fur ben beutichen Gemabl ber Anna, ber Tochter biefes Coines, ben bergog von Solftein-Gottorp; ein brittes für bie Gemablin Beters III., Die Roiferin Rutharina II., eine Bringeffin von Anhalt-Berbit; ein viertes und funftes fur Die beutichen Frauen Baule und bes Jaren Rifolaus, und ein fechftes fur bie beffifche Gemablin Alexandere II. — Bare Bufchin nicht jung im Duell erschoffen, so hatte er für die Gemablin Meranders III. die gwar eine banifche Bringeffin. aber bem Blute nach vollftanbig beutider Abstammung war, und fur bie heffische Gemablin bes jepigen Raifers ein fiebentes und achtes Glas binauffigen tonnen. - Aber mas bat bas beutiche Blut bei ben Ruffen gemust - fo muß man fragen, nicht allein bezüglich ber Barenfamilie. In Westurung und Lebensführung bat bas Mostowitertum noch immer bie Oberhand behalten.

285 7. Frühling in Großfibirien.

Benn es nut nicht — um eine Station zu fpat ift!"

Boctenichlag! Ruffifch, Baterchen!"

bie Zaidse.

Ein fconer, fonnenheller Froftag im April - einer ber bielen ruffifden geiertage. Die Gloden ber fünf Rathebralen und brei fig Rirden von Irfutet ballen über bie malerifche und febr foil liche Stabt birt.

"Schwester Tanja!" fagt Dlaf, und richtet fich babei in feinem Sofpitalbett auf. "Meinen Sie nicht, es ginge an, bas Jenfter zu öffnen? Rur einige Minuten Es foll beute fo milb bearagen fein."

Schweiter Tanja, die eben bas Zimmer nach bem Befuch bes Argtes in Ordnung gebracht hat, öffnet bas große Fenfter. "Danke!" jagt Dlaf und lebnt fich in bie fchneetveißen

Ansen zurüd. "Die Luft ift könklich!" Connenduraftwet firomt bie frifche Groftluft in bas Kranfen-

simmmer. Bis tief in ben Bebruar hinein hat es immer gronnaig bis breifig Grab Kalte gehabt; beute, mitten im April, hat is mur noch fünl Grab. Man hat ein Gefühl, als fei braufen bes milbeste Sommerwetter.

Las Glodengeläute Mingt fest, wo bas Fenfter geöffnet ift, viel ftarfer.

"Jawohl, die Luft ist köstlich, aber wir find doch schredlich leichtlinnig " fagt Cowefter Tanja "Run wollen wir bas Genfter lieber wieber foliegen. Jest, wo Gie enblich anfangen, beifer werben, follen Sie fich nicht noch eine tuchtige Erfaltung wien.

"Schwester Tanja . . ."

Jett fommt der Frühling! Weht nicht gewöhnlich im Mai bie Leng auf? Darell und Romanoff find gestern hier gewesen alles ift bum Aufbruch bereit, nur ich feble noch! Biele binben Deilen follen wir fahren und über bobe Berge fteigen, Genen — Tunbren durchwandern — und hier liege ich!"

"Aber Sie maden ja große Fortidritte!"

Bei ber großen Menge bon abgubolenben Bollfachen fonnte es matürlich nicht ausbleiben, baß bas eine ober andere Daus überfeben wurde. Bo bies gescheben ift, bittet bas Rote Kreus, Abreilung III, Schloft Mittelbau, um sofortige ichristliche Rachricht, damit am Samstag bie Saden abgebolt werben tonnen,

Das Ergebnis der Reichswollwoche

bier in Biesbaben ift, wie ju emarten ftanb, ein burchaus gufriebenftellendes. Die an ben brei erften Tagen gesammelten Gegenstände liegen in der Anto-Garage bes Königl. Schloffes ausgespeichert. Biele Eisenbahnwagen waren damit zu füllen. Aber auch nach der Qualität befriedigen die Gegenstände in hobem Maße. Richt daß man seine alten Lumpen, um sie endlich einmal loszuwerden, hergegeben hatte! Rein, es befinden fich barunter Gegenftanbe bon nicht unbedeutendem Berte: Rleibungsstilde, Teppide, Deden ber verschiebenften Art, Lissen, Blameaux, unberarbeitete Wolle usw. Die Gegenstände werden, nach ber Art ber Berwendung, die fie finden tonnen, gleich sortiert, so wenig bas auch im allgemeinen als absolut gebeten erscheinen mag, besinfiziert und gereinigt, um bann erft ber zwedentsprechenben Berarbeitung unterworfen su werden. Es burfte wenige Schufer geben, welche nicht an ber Wollfpenbe beteiligt finb.

Das Gonvernement Mains

teilt mit: Der fiellvertretenbe Kommandierenbe General bes 18, Armerforps in Franffurt a. M. bat bie Artifel 5, 6 und 27 ber preififchen Berfaffungsurfunde und bie entjorechenben Artifel 23, 33, 35 ber beiftichen Berfallungsurfunde aufer Braft gefeht, um eine mit benadharten Rorbebegirfen Abereinstimmenbe Rechtslage ju ichaffen. Dieje Masmahme freht weber mit ber Briegelage noch mit ber haltung ber Bevölferung und ber Preffe in irgend einem Jufammenhang.

Giferne Fingerringe

Wir merben um Aufnahme folgenben Berichtes gebeten; Auch in Dreeben ift in ben leiten Tagen ein Daren aufgetreten, ber unter Unfpielung auf ben Batriotiomus minberwertige Fingerringe ju gang unverhaltnismäsig hoben Breisen an ben Mann zu bringen fuchte. Solchen gematibroben Menichen, die unsere ernfte, große Zeit dazu ausäben, burch allerlei Borspiegelungen ihre eigenen Talden auf bequeme Art zu fullen, ftatt unferen Belben, Die ihr Dergblut fürd Baterland hingaben, Die mirticaftliche Lage zu erleichtern, muß bas Sandwert grindlich gelegt werben. Es wird, um alle felbftfuchtigen Intereffen auszuschalten, jedermann bringend nabe gelegt, ben Anfauf jedweber patriotifder Schmudseichen, foweit fie nicht amtlich genehmigt finb, bas beifet, foweit ber Reinerlos aus beren Berfauf nicht ju gemeinnübigen Breden Bermenbung finbet, ftreng gu meiben und verbachtige unbefugte Sanbler ohne weiteres bei ber hauptpoligei, Schiefigaffe 7, angugeigen. 3m übeigen ift bem Bernehmen nach bereits ein in großem Stil angelegtes Wohltatigfeitewert in Borbereitung, bas ben guten Bred verfolgt, als Sontbol ber eifernen Beit fünftleriich ausgestattete eiferne Fingerringe mit Tradenemblemen und Bildniffen beutider herricher und beutider heerfahrer, für welche ber amtlide Schut in allen Lanbestrilen bes Reiches bereits nachgefucht ift, in ben Danbel ju beingen und aus bem Reingewinn bes Erlofes einen Rapitalgrunbitod ju bilben, beifen Binfenertrag gugunften beuticher Rriegbinvaliben eber beren hinterbliebenen als Grgangung gur Staatebilfe Berwendung finden foll. Ge bietet fich bann für biefenigen, welche Die Ablicht haben, einen folden, an die große, eiferne Beit erinnernben Bingerreif ju erwerben, eine icone Gelegenbeit, ju einem amtlich nachmeisbaren, mirflich guten 3mede fein Scherflein beigntragen.

Sindenburgipende

Der Stadtverwaltung ging folgendes Danfichreiben bes gemialen Bubrers unferer Dftarmeen gu:

Daubtquartier-Dft, ben 18. Januar 1915. An ben Magiftrat und bir Stadtverorbneten gu Biesbaben.

Mit bewunderungswürdiger Freigebigfeit bat mir eine große Ansahl beutider Gtabte beute burch bie Derren Gebeimrat Oberbargermeifter Dr. Beutler, Geheimrat Oberbargermeifter Dr. Bilms und Stadtrat a. D. Dr. Luther Die Summe bon givei Millionen Mart ale , hinbenburgfpenbe für bas Oftbeer" jur Berfugung gestellt, um bie mir vertrauten Truppen burch Beichaffung von Belgen gegen bie Bitterungseinfluffe bes Winters su schüpen.

Dier ift auch in bervorragenber Beife bie bortige Gemeinde beteiligt. Mehmen Sie baber meinen und meiner Armeen tiefgefühlten Lant fur biefe wahrhalt patriotifche Tat entgegen. Mit Stols, Freude und Dantbarfeit erfüllt une, Die wir für ben beimatliden Derb fampfen, bas Bewußtfein, bağ bie Burudgebliebenen unferer in fo liebevoller Beife gebenten und bemaht find, bie Entbehrungen bes Felbauges an verringern.

Dit Bottes Dilfe merben wir uns ben freventlich aufzwungenen Rrieg flegreich ju Enbe führen. Moge bann ber golbene Friebe auch Ihrens Gemeinweien weiteres Bluben und Gebeiben bringen jum Beften unferes geliebten Baterlanbes. Das ift mein aufrichtiger Bunich!

b. Dinbenburg, Generalfeldmarichall und Oberbefehlshaber ber gefamten beutiden Streitfrafte im Diten.

Bermundetenfür orge

Unter ben gabireichen Bereinen und Gefellichaften, welche fich ber Rriegsfürforge jur Berfügung gestellt haben, ftebt bie fiber bas gan Reich verbreitete Deutsche Gefellichaft für Raufmans-Erholungsbeime (C.s Biesbaben) mit an erfter Stelle. Gie bat bei Kriegsausbruch ihre famtlichen Deime bem Raifer als Rriegolagarette gur Berfugung geftellt und in bem Ernft Lubwig-Seim ju Bab Gelsbaufen (Oberhelfen), bem Bring Lubwig-Beim ju Traunftein (Oberbabern), bem Raifer Bilbelm-Beim im Taunus bei Wiesbaben und in bem Friedrich Silba-Beim im Schwarzwald bei Bubl in Baben baben bis jum Schluft Des Jahres 1914 über 1200 berwundete Solbaten Unterfunft und Beilung gefunden, Die jum größten Diele 4 Bochen und langer in ben heimen geblieben find. Die Babl ber Berpflegungstage, welche bie Gefellicaft infolgebeffen in ben als Lagarett bienenben Beimen gu verzeichnen batte, belief fich baber bis jum Schlug bes bergangenen Jahres ichon auf rund 35 000. Bon ben Mitgliebern ber Gefellichaft, Die gum größten Teile aus taufmannifden und technifden Angestellten besteben, ift biefe Bermenbung ber heime vielseinig angeregt worden und es ift ein erfreuliches Beichen für ben Opferfinn, ber lich auch in biefen Rreifen funbgibt, Bag ben in ben beimen untergebrachten Solbaten sahlreiche Liebesgaben von ben Mitgliebern ber Gefellichaft gugefloffen finb.

Bentrumsmahlverein Bicsbaben

Wiedbadener Brannstler".

Biesbadener Franenflub

Am Cametag fand im Frauenfind ein mufifalifch regitatorifder Abend fatt, in bem Grau Aloff, Rongertfangerin, Frau Riare Du chow, Bianiftin und herr Aloff ale Regitator gufammenwirften. Der Abend wurde burd "Gin Geemarchen von Gufenburg" eingeleitet. Mit ber llebermittelung bes bier noch wenig befannten Berfes, welches burch eind poetifche Sprache und liebliche Tonfegung auffallt, verbiente fich bas fünftferijche Trio ben ihm reichlich geipenbeten Beijaff. Bor allem einbrudsboll war ber Gefang ber Seefenigin, "D, bu mein Gelreis", welcher Frau Moff auf ber bobe ihrer Runft seigte. Im welteren Berlaufe bes Programms trug berr Moff noch zeitgemäße Dichtungen von Breiber, Friedel, Jafobi und bas fich burch feine Schlichtheit und martige Braft auszeichnenbe "Deutsche Sochamt" pon Lauff por, bas feine erhebenbe Birfung auf bie Anweienden nicht verfehlte. Um ben humor nicht gang auszuschalten, burfte man fich noch jum Schluft an Brogmanns "ben Ditini" ergoben. Das Enbe ber Darbietungen bilbete bas bon Arth. Gleifder, an Stelle ber übernommenen englischen Melobie neu tomponierte "beil Dir im Giegerfrang", bas von Fran Moff mit Bravour vorgetragen, Begeifterung auslöfte.

Raffanifde Spartaffe

Der Buftrom neuer Spareinlagen bei ber Raffauifchen Spartaffe ift fo ftart, baf fich bie Sparrinlagen in ber erften Balfte bes Januar um nicht weniger als 1,6 Millionen Mart vermehrt haben. 3m Borjabre betrug bie Junahme in ber gleichen Beit nut 339 000 Mart.

Winter

Benn bie Tage anfangen gu langen, fommt ber Binter gegangen!" Dieje alte Bauernregel bat fich auch jest wieber beftätigt. Rachbem feit einigen Tagen bas Berometer unter Rull gefallen war, baben wir jest ftarfen Schneefall ju verzeichnen. Gine bichte Schneedede bullt Gelb unb Giur in eine fdubenbe Sulle, und barob empfindet ber Landwirt innere Bufriedenbeit. Andere verhalt es fich in ber Grofiftabt. Starfer Schucefall bebeutet bier für ben Stabtladel erhebliche unvorbergefebene Ausgaben, für Die Begichaffung bes Schnees. Go feben wir benn beute morgen viele hundert geichaftige Danbe bei ber Strafenreinigung - jum Leibmefen ber Jugend, bie fich in ihrem Robelvergnugen geftort fiebt.

28afferftand

Rhein und Main find infolge ber eingetretenen Ralte beute Racht ftart gefallen und fallen andauernb weiter.

Sobe Gierpreije

In Regierungefreisen femeiten Erwägungen, ben Ronbitoren bas Berbaden bon Giern ju unterfagen. Berichiebene Konbitorinnungen baben bagegen entichieben Einspruch erhoben, inbent fie barauf finwiesen, bag bann bie borbanbenen Borrate ber eingefalten Ger verberben murben. Daraufbin ift von biefem Blan einftweilen Abftand genommen morben. Er foll inbesien verwirflicht werben, wenn nicht im Berlaufe ber nachften Beit Die Gier im Breife finten werben.

Stragenbenennung

Die projeftierte Strafe, welche von ber Mainger Strafe, begw. der projektierten Kriembildenstraße nach Often abzweigt und südlich ber Welfenstraße mit dieser parallel läuft, soll den Ramen "Am Dastengarten" erhalten. Dieser Beschluß wird endgülkig, wenn nicht binnen 14 Tagen von ben Beteiligten Ginwand erhoben with.

Sandel Bregifter

In bas Danbelsregifter Abt. 29 Rr. 42 wurde bei ber Firma : Bieebabener Kronenbrauerei Aftiengefellicaft" mit bem Gipe gu Biesbaben folgenbes eingetragen: Bei ber in unferm Danbelsregifter B eingetragenen Afriengefellichaft, in Girma Biesbabener Rronenbrauerei Afriengefellichaft mit bem Sibe ju Wiesbaben, ift beute eingetragen, baß ber Gefellichaftsvertrag burch Beschluß ber Generalversammlung vom 21. Desember 1914 gefindert ift. Die Borgugsafrien erhalten von bem jahrlichen Reingewinn vorwog 6 Brogent ihres Rennbetrages. Der in einem Jahre an der Borzugsbiodende sehlende Betrag ift in den folgenden Jahren nachzugablen. Bei Auslösung der Gesellschaft erhalten die Borzugsahlen aus der Masse zwoörberft 125 Brozent ihres Nennbetrages.

Benoffen chafteregifter

In bas Genoffenichaftsregifter ift unter Rr. 48 bei ber Firma: Sonfumgenoffenfchaft "Gintracht" e. G. m. b. D. mit bem Gis gu Biesbaben eingetragen: Mis Stellvertreter bes Borftanbamitgliebes Albert Both, fit ber Bariner Meranber Maller in ben Borftanb gewählt.

Bandalen

Un ber Begirfoftrage Reuborf-Schierftein fowie an berjenigen von Berichau Tanborn find im Dezember eine Angahl junge Baume abgebrochen refp, angefchnitten worben. Der Lanbeshauptmann bat auf die Ergreifung ber Tater eine Belohnung bis ju 100 Mart ausgefest. Doffentlich gelingt es, bie Banbalen gu erwijchen, bamit ihnen ber Bohn für bie Lausbubentat guteil wirb.

Standesamt Biesbaden

Weftorben. Am 16. Januar: Bitme Rutharina Bufchater, geb. Lareth, 75 3. - Am 17. Januar : Wittoe Bhilippine Bubel, geb. Krug, Bitme Anna Bretthauer, geb. Diepe, 71 3. Privatiere Clara Lattle, 76 3.

Runftnotigen

Refibenstheater. Bollitanbig neueinftubiert geht am Samstag sum erften-Male "Die Barbaren", Luftfpiel von Beinrich Stobiber en Sjene. Es wird Sonntagabend wieberholt. Conntagnachmittag gelangt bas mit vielem Beifall aufgenommene Luftipiel "Roffeliprung" ju balben Breifen jur Aufführung. Am Montag finbet ein "Bunter Abend" ftatt mit bem Canger Chuard Lichtenftein vom Deutschen Opernhaus in Charlotten-

Lette Nachrichten

Der Luftangriff auf England Beppeline fiber Barican Ropenhagen, 21. Jan. Bie bie Blatter aus Beiersburg

melben, find über Baricoau in ber letten Boche fünfmal beutiche Suftidiffe ericbienen, von benen gwei Bomben abmarfen.

Trübe Tage in Barican

Motterbam, 21. 3an. Der Rriegeberichterftatter bes "Dailv Chronicle" melbet: Es ift nicht leicht, gegenwärtig Barican ju berfteben. Furchtbare Schlachten toben in einer Entfernung von taum 35 Meilen. Deutide Glieger werfen Bomben in bie Stadt. Regimenter aus allen Teilen bes Riefenreiches marfcbieren fortgefest burch bie Straffen ber Stadt. Taglich merben bon ber Gifenbabn in Kranfemwagen hunderte von Berwund et en eingebracht und bie verfügbaren öffentlichen Gebäube find famtlich in Lagarette bermanbelt. Die Beitungen besteben gumeift nur aus einem einzigen Blatt. hunberte von Familien haben Sohne, Gatten und Britber an ber Front. Bolnifche Bermunbete liegen in ben Lagaretten. Bolnifche Ramen fullen bie Berluftliften, polnifche Gefangene haben erft fürglich mittels Beibnachtelarte ihr erftes Lebenszeichen aus Beife in Schleften gegeben. Das traurigfte Schaufpiel bieten bie Bauern, Die mit bem Bilnbel auf bem Rilden umberirren und ratios ber naben Butunft enigegensehen.

Gin frangofifder Glieger abgefturgt

Baris, 22. 3an. (BEB. Richtamtlich.) Rach bem "Betit Barifien" ift ein Militarameibeder mabrend einer lebungsfahrt abgefturat. Der Bubrer und ber Benbachtungsoffigier murben getötet .

Berlin, 22. Jan. Ueber bie Birtung bes beutiden Buftflottenangriffes auf bas nichtenglische Ansland liegen jest gablreiche Blattermelbungen bor. Die Amfterbamer "Tijb" ichreibt: Es fcheint, bag Bobn Bull gegen bie Beppelingefahr, gegen ben Tob aus ber Luft, hilflofer bafteht, als gegen bie bentichen Unterseeboote. Die Londoner Blatter bersuchen bie öffentliche Meinung Englands ju taufden, indem fie ben Angriff mit Rudficht auf bie Beteiligung ber Luftfdiffe als einen Miferfolg hinstellen. Bollen bie Londoner Blatter aber weiter beruhigen, wenn zwischen heute und morgen sich eine beutsche Luftflotte über Englands Sauptfiabt zeigt? Der Tag tommt ficher.

Die Leipziger Meffe

Beipaig, 21. Jan. Der Defausfduß ber Leipziger Danbeletammer gibt folgenbes befannt: Bon bem Rate ber Stabt Leipzig ift foeben nach Bernehmen mit ben Misfteller- und Ginlauferfreifen bie Abhaltung ber Leipziger Grubjahrs. melle in ben Tagen vom 1. bis 5. Dars biefes Jabres enbgültig beichloffen worben. Die am Defivertebr beteiligten Mehaveige werben nach ben Berficherungen ihrer Fachverbanbe wie in Friedenszeiten burch gablreiche Ausfteller vertreten fein, und ebenfo ift auch auf bas Erscheinen gabtreicher Ginfaufer nicht nur aus Deutschland und Cefterreich-Ungarn, fonbern auch aus ben neutralen Sanbern Solland, Danemart, Schweben-Morwegen, Bereinigte Staaten bon Morbamerita, Italien ufw. mit Bestimmtheit gu rechnen.

burg und Johanna Geister vom Stabttheater gu Maing. Be biefer Beranftaltung haben Dupend- und Frünfsigertatten Gelligteit mit ber fiblichen Rachsahlung, ber Borverfauf beginnt beute Freitag.

Die fo-Korreivondens melbet: Der Lireftor bes biefigen befannten Residens-Theaters, Dr. Rauch, ber feit Kriegsbegunn unter großen befuniaren Opfern weiterspielen läßt, hat ben Mitgliebern bes Theaters, beren Bertrag mit biefer Spielgeit ablauft, gefünbigt.



Far ben Malthefer- Orben benbeten femert

Ungenannt 2 M. F. A 5 M. Biferatur far bie mobilen Truppen gingen ferner ein: M. Gr. 2 M. Ungen. 2 M. Ungen. 5 M.





Brieffaften

Rach Laufenfelben. Die Gifenbahn gewährt ben Ungeborigen von Bermunbeten gu ihren Befuchtfahrten freie gabet. Der Butritt ju ben Bermundeten ift ben Angehörigen geflattet, boch wird man fich nach ber Hausorbnung zu richten haben.

#### KURSBERICHT

Gebruder Krier, Bank-Geschüft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	18. jan. 19. jan.		New Yorker Borse	18. jan 10. jan .	
Elsenhahn-Aktien: Atch.Top.SantaFéc. Baltimore & Ohio . Canada Pacific Chesapeake & Oh. e. Chie.Milw.St.Paul e. Denver & Rio Gr. c. Erie common Erie 1st pref Illinois Central c Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk& Westerne. Northern Pacific c. Pennsylvania com. Reading common . Rock Island com. Southern Pacific Southern Pacific Southern Railway c. South Railway pref. Union Pacific com Wabash pref	941/4 9 711/4 16 432/4 4 82.— 6 6.— 226/4 2 351/4 3 107.— 10 1171/5 12 108.— 11 108.— 11 108.— 11 1091/4 11	441/4 3. — 331/6 6. — 651/6 18. — 1001/4 301/4 301/4 301/4 301/4 201/6 201/6 21/6	Mexican Petroleum United Stat. Steel c. "P. Eisenbahn-Bonds: 4%, Arch. Top. S. Fé 4%, Olio Sil, Central Pacific. 4%, Ches. & Ohio 3%, Northern Pacific 4%, Reading 4%, South Pac. 1929 5%, Couth Pac. 1929	66°/, 61°/, 100°/, 18°/, 27.— 58.— 59°/, 51°/, 81°/, 81°/, 90°/, 91°/, 93°/, 82.— 98°/, 89°/,	57"/4 61"/4 95"/3 19"/3 27"/4 52"/4 1003"/4 103"/4 93"/4 93"/4 92"/4 93"/4 92"/4 93"/4 92"/4 93"/4 92"/4 93"/4 92"/4 93"/4 92"/4 93"/4 93"/4 93"/4 93"/4

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr.95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Richabeak-Giro-Konto-An- und Verkauf von Wertpapieren, sowehl gleich am unserer Easse, als such durch Ausführung von Börsenaufträgen. Vermietung von fezer- und diebessieberen Panzersebrankfächeren. Mündelsiebere Anlagopapiere an unserer Kasse stets vorrätig. — Coupon-Eislösung, auch vor Verkil. Coupon-begten Ersongeng — Vorschinne auf Wertpapiere. — An- und Verkauf aller ausändlichen Enskutete und Geldeeren, sewie Ausführung aller übrigten is das Bankfach einschlagenden Geschähe.

# Aurhaus zu Wiesbaden.

Greitag, 22 Januar, abende 74 Ubr: VI. 8 milus-Ronsert (Bagner-Wend.) Leitung: Derr E. Schurick, Siddt. Musich-birefter. Solisten: Frau Martha Lessiser- Burdard, Kgl. Kammer-sangerin (Messo-Sopran), derr Einar Forchhammer, Kgl. Kammer-jänger (Tenor). Orchester: Städt. Kurverchester. Bostragssolge: 1. Götterbammerung, Borfviel: Siegfried und Brunn bilbe; Siegfriebs Rheinfahrt. Siegfrieb: berr Fordshammer. Britimbilbe : Fran Leffler Burdarb. 2. Borfpiel und Jodoens Liebestod ans "Triftam und Jode". Jiolde: Frau Leifler-Burdard. 3. Siegfried III. An, Siene 3. Siegfried: Derr Forchhammer. Britinnbilbe: Frau Leffler-Burdarb. Enbe gegen 9.30 Uhr.



Höchster Thermometer-Stand -4,5 Gend C.

Niedelgener Tearmemens-Small -5.0 Grad G. Amtliche Wafferstands-Radrichten

#### vom Breitag, 22. 3anuar, vormittage 9 Uhr gebern henre main Rhein Macabut . . . Wida Herburg 2.50 3,72 4.46

Walbshut . . Rebl . 2.44 Offertbich . . . 1.72 2.32 2.17 2.24 Rothein 2,35 Mains . . 3.64 Rediar 3.65 Winpin . . . Die

# Reichs=Wollwoche hat am 18. Januar begonnen. Legt die Kleider-Bündel zurecht!

6. Besirt, Camstag, ber 28. Januar 1915: Mainger. Bifteria- und Leffingftrafe fowie biejenigen Teil-Beirft, Die in ben bere bergebenben Tagen nicht gang erlebigt werben fonning.

## Bermischtes.

Diffizier, Kingtampfer und Spion. Die logende Georgeschichte ein hollandisches Blatt mit: "Im Frahjahr 1914 beetlike ein Wanderzirfes verschiedene beutschrufisiche Gengone. Sein habtantehnneiftlid waren bie Ringfampfer, und ber "Chempion" war immer ein junger, blander Ruffe, der auf den mobiffingenden Ring timbfernamen Romanow hörte. Ueberall war er ber Liebling des Bub ichme, niche nur getgen feiner gewalfigen Körperfraft, fonbern auch wegen ber Aufen Ersiehung, die er auf der Busne und augerhalb berriet. Der rufflese Ringlampfer sprach gut Deutsch, und so dauerte es nicht lange, 168 ber starfe Kerl überall, wo ber Birfus feine Borflesingen gab, ber erflirte Liebling ber Beibliferung war. Er machte bie Belannticaft ber remehalten Familien, nan lud ihn ein, er enwuyste sich als gebildeter Mann, ber erob feines furten Bigebe ein augenehmer Manberer bar, gut seibnen tounit und entisäckt war, wenn man ihrt zu Ausflägen bat; er nehm bonn fein Stiggenburch mit und geichnete allest migliche. Weil ber besiehte Ningköndsfer so viel von Anskligen diest, nahn man ihn oft zu Familienanblissen wit, und alles war über die Bertigleit cestaunt, net der er die Landichalten zu Papier brackte . . Drei Morrate spitten best der Krieg aus; ruffische Borposten marichterien im Grenzgebiete, und Aberall, wo der Birkes seine Borstellung gegeben hatte fab man an der Spipe der ersten Austlätungstruppe einen riefigen Leutnant reiten, einen breitschulterigen Blombfopf, ber ausfah, als ob er bie Gegend ichr gut fennt. Nann, refen die Leute ant Bege, ift das nicht . . ?" Aus Front we ben Rullen burften fie nicht fagen, was fie meinten, aber ber riefige Offisier fam ihnen gubife: "Der Ringtampfer Romanon!" rie er mit demiesden Lachen, mit dem er im Krefus feine Widersacher auf die Schulter gelegt batte. In der Tat, es war fein anderer, als der ruffliche Minglimpfer, der treffliche Beichmur, der die Gegend gründlich Andient hatte und nun feine Truppen auf den besten Wegen in Feinbestand Mallt die Geschichte wahr ift - und bei der liftigen Midlieftellofigfeit unferer Wegner funn fie wahr fein - wieb fie uns bast helien, des mir in Sufunit doppelt vorlichtig und mistraufch find. In Abrigen hat Den Alemanom foine Truppen "auf ben beiten Begen" and in Feinbestand, ther auch ind Berbeiben (liet ben mainrifden

M gaffblatig teit. "Geb' mad' a baar Ediff biniber, bamit bie granofen mit'm Schinwerfer wieder berleuchten: Ich mocht unfere Siegen nadreichten fentig lefen."

\* Die Bwillingeber Munitionstolonne. Man ichreibt ber "Franti. Big." aus Salle: Gin biefiger Banfier, ber jurgeit im Welten ale Leutnunt bei einer Munitionstolonne bient, ergablt in einem Gelbosbrief: "Jett haben wir Familien-gumuchs befommen; unfere frangofifche Aufwarterin Mine ift mit Swillingen niedergefonnmen. Die beutschen Barbaren aber haben für alles gelorgt; Die Frau erhält räglich poeieinhalb Liter frijche Milch und viel Fleisch. Die Debamme wird täglich mit bem Gefchirr bergeholt, und heute ift sogar unfer Unteroffizier nach Chaunt gefahren, um sevet Lutider und Mildiflafden einzu-

#### Aus dem Bereinsleben

\* Bollsbibliothel Gt. Bonifetius (Bfarrhansanban, In den Austeiheftunden biefer und ber nuchften Boche Freitags von 4-51/2 und Countage 11-12 Uhr) mogen bie Mitglieber und bie jenigen, Die Mitglieber meiben moffen, Die Beitrage far bas Jahr 1915 begabien. Begen ber gwhen Bergunftigungen ift ber Beitritt febr su empfehlen. Auch fei auf bie Bereichenung ber Bebliothet burch bie neueften Werte fringewiesen.

Der fath. Arbeiterverein begeht bereits am Sonntag, ben 24. 3anuer feine Rinfer-Geburtoragofeier verbunden mit Familienabend in feinem Secremontille. wonet ein für alle ifür untereffanger alliebilbervertrag gehalten ward

" Marienbund St. Bonifatius. Am nachften Sonntag. 24. Januar, rachen, 4 Uhr wird ein Baffotinerpater aus Limburg einen Bortrag balten über: "Der Befeffrieg und bie Miffmnen". Der Bater befand fich bei Ansbruch oes Krieges in Kamerun. Bu biefem Bortrag, ber im unteren Saule bes Ruth Weiellenbanies frutifinoer, find die Ehernmitglieber und Mitglieber mit ihren Familienungeborigen freundlichft eingelaben. Gafte willfonnnen,

# Literarisches

Eine Biographie besneuen Bapftes.

Dem Bralaten be Ba al, ber ben beutichen Ratholifen bie Binaphie Lees XIII. und Bins X. gleich nach ihrer Erbebung auf ben Stubl Betri guganglich machte, muffen wir Dauf wilfen, bag er und auch mit bem Lebenslauf bes neuen Dberhauptes ber Mirche in eingebenber Beife befannt macht. (Der neue Bapft, unfer Seiliger Bater Benebift XV. Mit bem Beide Benebifts XV., 18 Ginfdultbiftern und Babifpruch bes

1 3.) Der 175 Geiten ftarfe, vierteilige Bund bietet reiches bitorifches Material, das in ergählendem Ton, hänfig mit Anesboten verflochten, und ein vollftanbiges Bilb von ben Charaftereigenschaften und ben Lebensfchidsalet: bes neuen Bapftes por Augen führt. Im erften Teile, in bem wir in fünf Rapiteln über bas Berben bes Janglings, und namentlich über fein Briefterleben unterrichtet werben, bat Brolat be Baal, ber unacadites feines hoben Alters es fich niche hat nehmen laffen, in raufer Jahresseit nach Genua und Bologna ju fahren, um an ben Quellen eigene Nachsorichungen anzustellen, es meisterhaft verstanden, und bie Tugenden bes Briefters Della Chiefa gu fchildern. Der gweite Tell behandelt in brei Rapitein bas Birfen Deffa Chiefas als Diptomat, einichfießlich feines Tätigfeit als Unterftaatofefreter. Bir erfahren ba u. a., mas bisber unbefannt mar, bag er als Unterftaatofefretar zweimal in Bien gewefen ift, in den Jahren 1889 und 1890. Tas erstemal fantte Leo XIII. ihn mit einem geheimen Auftrage boribin, der zweite Befuch bing mit der Arbeiterfrage gusammen. Die fegensteiche Arbeit bes Migr. Della Chiefa in ber Gelforge, als Oberbitte ber wichtigen, an bilbrifden und firdlichen Erinnerungen fo reichen Ersbidgese Bologna, ichisbert ber britte Leil in acht Kapiteln. Wichtig gur Beurteilung bes Charafters bes neuen Babilies ift fein Geftandnis am Bins X., als biefer ihm feine Ernennung jum Ergbifchof mitteilte: Die Geelforge fei bas gfubenbfte Berlangen feines Bebens, ber Gebante, ber täglich fein bers erfülle. Ueber bie Erzigniffe in ben erften Tagen bes Bontififats, über bie feierliche Ardnung und Inthromifation werben wir in feche Mapiteln im Schufteile bes Buches umterrichtet. - Aus ben Schilberungen bes Werftes wird man bie zuversichtliche Mederzeugung gewinen, baft Bapft Benebift XV. fich seiner nadften Berganger, bie er felber berfonlich gefannt bat, eines Bins' IX., eines Leos XIII., eines Bins' X., aber auch ber beften feiner rüberen Borganger auf bem Stuble Betri mitebig erweisen wird. In ber Bedung und Gorbertung bes firthfichen Bebens auf allen Gebieben, in ber bebung von Biffenfchaft und Runft, ber caritativen Bestrebungen, bes gangen tatholifden Bereinstebens, in ber Gorge für Rugenbicut, und Imgenbergieftung, für bie katholifdie Breife, für bie Miffionstätigfeit, wird Benebift XV. auf ben Begen feiner Borganger manbeln.

Belligen Baters in Facfimile. Breer & Thiemann, Damm [Beif.] gebb.

#### Marktberichte

# Biesbaden, 21. Jan. (Gruchtmarft.) Breife fur 50 Ro :: Dafer 12.50—12.75 M., Deu 4.40—4.90 M., Ridtftrob 3.10 M., Krummftrob 2.45—2.60 M. Gs murben angefahren 2 Wagen mit Dafer, 9 Bagen mit Sen, 8 Bagen mit Strob.

### Befanntmachung.

Nachdem durch Berordnung vom 31. 7. 1914 für den Be-zief des 18. Armeekorps der Artegszustand erkläri worden ist, hat der stellverreiende Kommandierende General am heurigen Tage auf Grund des § 5 des Gesehes über den Belagerungs-zusand vom 4. Juni 1851 und gemäß Ariskel 68 der Reichsverfaffureg angeordnet:

ffir ben gangen Bezirf des 18. Armeeforps werden bis auf weiteres außer Rraft gefest: 1. Die Artitel 5, 6 und 27 der preußtichen Berfaffungs-

arritande wom 31. 1. 1850).

2. Die Artifel 23, 38 und 35 der Berfaffungsurtunde für das Wroftherzogium beffen vom 17, 12, 1820,

Diefe Anordnung tritt fofort für den Befehlabereich ber Beftung Daing in Rraft.

Mains, 21. Januar 1915.

Der Convernenr ber Geftung Raing. von Bücking General ber Artillerie

Un 1. Rebrnar 1915, vormittage 10 Ife wirb an Geriftafelle, Bimmer Dir. 81, bas Bohnhaus mit Treppeniberbachung, Dofraum und hausgarten bier, Bierftabterftraße 3. griß 6 ar 68 am, gemeiner Bert 95 000 Mart, Gigentfimer: Raufmann und Refinmateur Rub of Eg ert in Biesbaden, gwangsweife verfteigert. Bies baben, ben 18. Januar 1915.

Rönigliches Mmtsgericht Mbil. 9.

# Nugholz-Berfteigerung.

Montag, ben 15. 8. SR. wird bas Golg im Giabtwelb, Difirife Schnittebber, und gwar

a) Benthofa: biamme mit 229,58 fm. b) Brennholg: 4 rm Rabelholg-Scheit, 18 rm Rabelholg-Knuppel

Offentito verfteigert.

Bujammentunft um 2% Uhr nachmittags Billtalbibe. Ronigftein (Teumus), ben 18. Januar 1915.

Der Magiftrat. Jacob B.

# Solz-Berfteigerung.

Dienstog, ber 28 b. Ris., werben im hiefigen Stabimalbe offentich verfteigert

> (Diftrift Ranbuch) 15 Rabelholaftamme mit 4,56 fm 115 Rabelholaftangen ir Rt. 355 245 4 rm Rabel=Edidinugholg=Edeit II. Brennfiolg: (a Diftrift Rasbuch)

2 rm. Beichbelg-Antippel -Reiferfnitggel Rabelholy Edeit -Antippel

-Steiferfnitopel (b) Diftrift Steintopf) 81 rm eichen-Annopelhola -Reiferfnfippel 106

Buchen-Rnippel Beichola-Anitopel -Reiferfnüppel

Bufanemenfunft ber Steigerer nachmittags 2 Uhr, Biffielhobe. Raigftein t. 2. den 18. Januar 1915.

Der Magiftrat. Jacobil.

### Was man

mahrend ber Reiegszeit von den wichtigften gefet-

## wiffen muß!

Gir Malgeber für bie Angehörigen ber gur gafine Ginberufenen. herausstageben von Dr. M. Salt geber und Dr. 2 Bach. Breis 30 Big., frei jugefanbt : 35 Big. gegen Bereinfenbung bet Betrages. Bei Machnahme bes Betrogs 20 Big. mehr.

Bu beziehen burch bie

Buchhandlung der "Rheinischen Dolkszeitung" Dermann Raud / Biesbaben ? Griebrichitrafie 30

# Billiger Hausbrand



# Griess aus gewaschenen Fettnusskohlen

in loser Fubre frei an das Haus . . . .

Mk. 22. - bei Abachme von 20 Ztr. in Säcken

zu Mk. 1.15 den Zentner is Säcken frei Kelles bei Mengen

# 1000 Kile,

# Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

# Verzeichnis empfehlenswerter Firmen

im Verbreitungsgebiet der "Rheinischen Volkszeitung"

Reserviert für die Firme Schuhhaus Neustadt

Langganne 33, Beke Bärenstrasse Telephon 450.

Wiesbadener Cementwaren - Fabrik Philipp Ost & Cie.

Mainzerstr. 65 - WIESBADEN - Telephon 816

Fabrikation von Gementschren, Gestempfatten, Kunnterelaus etc. Ausführung von Eines- u. Gemantenet, Asphale v. Terreconstroller.

Verlangen Sie des echte

Original-Brauerei-Füllung.

Die Qualität ist hervorragendi

Carl Reichwein Baumateriallen. CHII KEILII WEILI muss Telephon 357 muss Specialgeachtin L. Assfilbr. von Budinbeligna, Wantvertinbelingna.

J. G. Rathgeber

Haugenns 16. - Telefon 196. Spealaigeachaft für Butter und fler.

Wiesbaden.

Buchbinderel

Bertramstrasse 21

Telefon 2950.

Butter- u. Elerholg-

Caté u. Restaurants

Fr.Blum

Wilhelmstrasse 45

Telefon 339

Erstkiss. Bestellgeschift.

Bauer Wwe

Alt-Metall Rath. Markloff Hochesternenetr. 14. - Tel. 2631.

Bau- und Möbelschreiner

Balth. Courtial Schreinermeister

Lehrstrasse 31. Tel. 1926. Empfiehlt eich für alle in sein Fach einschligenden Arbeiten, sewie Repersturen an Rutilden aller Art.

Beleuchtungskörp. Glaab& Metger Moelheibstraße 34.

Blamarcheing 26. Telefon 1673. Kramatn-Artikel. Drogerie Alexi

Michelsberg & Tel. 652.

Conditoreien und

Bäckereien

Engelbert Massing

Ecks Lusemburger, and Karlatr Telefon 2002.

Delikatessen

J. C. Kelper

frebgasse 65. — Telefon Fün. Konngrens, Kolonialwaren.

Drogerien

Anton Müller Blücker-

**Brogerie Schupp** Grabenstraße 3 Tel. 2149

Fischgeschäft 

Triefes 173, 348, 1771. 0

Installationen Glaab & Megger Mbelheidftraße 34.

Kurz-, Weiß-und Wollwaren Q.&B. Dicht

Röderstrasse 13 Ecke Römerberg.

Möbelgeschälte

Göbenstrame 3

Molkerel-Produkte Christian Kraft

Luxemburgstraße 7.

Papterwaren Carl Koch

Kirchgass Ecke Michelsb. Telephon 6440. Alleisverk. s. Merton-Füllheiters

Schreibmaschinen Georg von der Schmitt Sedanplatt 2, p. Tel. 1327.

Spengler und Installateure

Jean Lorenz

Dochfittenftrige T. Telefou 20 Schuhwarenlager

Karl Maier Rerojtraße 20.

Schulz & Schulles Rheinstr-59. Telefon 324 Lingleum, Wandstoffe.

Tapeten

Tapezierer Friedrich Raliwasser Keiser Friedrich Ring 62 Teisfen 2200.

Wascherel Priedrich Holl-Hussons Albrechtatrasse 40, T. infon Zill.

Zigarren Walther Seidel

Zigarren und Zigaretten Wilhelmstrause 56 Telephon 6504.

Biebrich

N. W. Keppner

for Freiforps herr Comes Daspimann Steinmes herr Mubens edim Metrelbed ehemaliger Shiffefantian Dett Bolin Bürges, ehemaliger Colbat,

Centrant Bullnem, pout Schill.

Innalibe Rattherr Graneberg Gerit. herr Rober hetr Cpieß Raufmenu Schröber, herr Aneriano Reftor Sipfel,

Königliche Schaufpiele

Breitag, ben 22. Januar 1915. 22. Borftellung.

Colberg

Difterifches Chanfpiel in 5 Aften bon Baul Benfe.

Major Reibhart v. Gitrifenan &. Gverth

Abontement B

24. Borftellung

Sein junger Gebr. Fran Beiferib (Colbenger Bürger) 1. Birgen herr Bradt 2. Blirger herr Breug

4. Birger Blant herr Carl Frau Engelmann Beineich, ihr Cobn, ein funger Rtufmann ger Albert

Schiffer Frang Arnbt Bert Legal Der Reller weifter im Rateteller Derr Butfdel Gin Gefreiten Bett Denfer Badimeiller Bebet bert Lehrmann Gin frangof Bartamentar D. Edneemeih Ein Bellner herr Beder

Derr Gerharis

Offigiere, Golbaim, Barger, Granen und Rinber. Mitfang 7 Hor. Enbe nach 9,80 Hor

Refidenz - Theater Breitag, ben 22. Januar 1915. Rfeine Breife!

Rieine Breife! 13. Belfe Berftellung. Die fünf Frankfurter. Aufthiel in 3 Alten von Kanl Röhlen.

Anfong 8 Uhr. Gobe nach 10 Uhr. Deffentliche Befanntmadung.

Leut Gintrag in unferm Santeleregifter A ift beute bie Firma Rhein-ganer Metallmarenfabrit & & Schwibt in Chermallif und als alleiniger Inhaber Raufmann Georg Friedrich Schnibt in

Eltriffe eingetrager merben. Eltbille, ben 14. 3muar 1915. Rönigliches Mmtsgericht.

# Mädchen

aus anft. Familie, welches etwas fichen, nab. n. big. fann, jucht Stelle in fiein. hausbalt, ober gu eing. Dame, bier ob. auswarts. Geff. Anfr. unter Rr. 166 an bie Beichaftaft, biefer Beitung erb.

> Eisendreher Meffingdreher Majdinenichloffer

finben langhauernbe Beichaftigung bei fieben MMorblöhnen. Metalwarenfabrit Bilhelm Ganft Mainy, Ingelheimer Une.

Jos. Lang, Mufikotrektor erteilt gewiffenhaften Mufitantereicht Rlavier, Sarmonium, Gejang, Chordirettion, Theorie.

#### Freibank.

Comstag, 23. Januar, vorufttags 8 Uhr minbermertiges Frid: Rufflefd tob 30 Bf., getodt Rindfleifd 25 Bf., getode Edmeinefleifd 40 Bf

Bleifchanblern, Meggern, Burftbe-teitern ift ber Erwerb von Breibant-fleifd verboren, Gaftwirten und Roft-gebern nur mit Genehmigung ber Coligeibeborbe gefrattet.

Stadt. Edladthof-Bernaltung.